Information der Gemeinde Ruggell
Nr. 131 / Juli 2010

NORDWIND

Begegnung mit dem Erbprinzenpaar

Küefer-Martis-Huus: “Zuflucht auf Raten”
Liechtenstein und die Juden

Energiestadt Ruggell

50 Jahre WLU

gemeinderuggell

Inhalt

Vorwort Ernst Büchel, Gemeindevorsteher	3
Begegnung mit dem Erprinzenpaar	4
Aus dem Rathaus	10
Auftragsvergaben / Kredite	14
Küefer-Martis-Huus	20
Politik aus Frauensicht	22
Natur & Umwelt, Energiestadt Ruggell	24
50 Jahre WLU	26
Schule/Bildung/Jugend	28
Kirchliches	30
Bauliches	32
Wirtschaft	33
Vereine/Aktivitäten	34
Gratulationen	40
Veranstaltungskalender	42

Herausgeber Gemeinde Ruggell

Redaktionsteam Ernst Büchel, Nicole Berger, Johannes Inama, Herbert Kind, Patrik Marxer, Ramona Cirignotta

Titelfoto Besuch des Erbprinzenpaares, 30. Mai 2010, Paul Trummer, Mauren

Fotos Gemeinde Ruggell, Cornelia Eberle, Carmen Egger, diverse Kommissionen, Vereine und Private

Gestaltung Atelier Cornelia Eberle, Eschen/Ruggell

Druck Gutenberg AG, Schaan

Auflage 1100 Stück

Zuschriften an Gemeinde Ruggell / nächste Ausgabe Dezember 2010

Gedruckt auf Balance Silk, FSC zertifiziert; 60% Recyclingfasern

Geschätzte Leserinnen und Leser

Der Name unserer Gemeindeinformation „ Nordwind“ hat sich in diesem Frühling und Vorsommer alle Ehre gemacht. Bis Mitte Juni hatten wir bei viel Nässe und Kälte überwiegend nördlichen Wind. Die meisten Anlässe der letzten Monate fielen buchstäblich ins kalte Wasser. So auch der Besuch des Erbprinzenpaares am 30. Mai 2010 in Ruggell. Alle Vorbereitungen im Innenhof des Schulareals waren vergebens. Rechtzeitig wurde vom Organisationskomitee die Schlechtwettervariante im Gemeindesaal geplant und vorbereitet. Somit konnte der Dauerregen diesem freudigen Fest keinen Abbruch tun. Diesem hohen Besuch in unserer Gemeinde schenken wir in dieser Ausgabe entsprechende Aufmerksamkeit. Dank der zahlreichen Besucherinnen und Besucher aus der Bevölkerung wurde der Anlass „Begegnung mit dem Erbprinzenpaar“ zu einem grossen Erlebnis. Das Erbprinzenpaar hat mit grosser Freude festgestellt, dass die Dorfgemeinschaft in Ruggell gut funktioniert. Ich darf an dieser Stelle, allen, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, einen herzlichen Dank aussprechen.

Im Weiteren ist aus dem Dorfleben von Ruggell noch einiges zu berichten. In den letzten drei Monaten haben verschiedene Anlässe stattgefunden.

Der Gemeinderat hat in seinen Sitzungen etliche wichtige Entscheidungen getroffen. Zum Beispiel wurden an der letzten Sitzung vor der Sommerpause am 30. Juni die energiepolitischen Grundsätze genehmigt und die Jahresrechnung 2009 konnte mit einem positiven Ergebnis, weit höher als budgetiert, gutgeheissen werden.

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, ich wünsche Euch allen einen glücklichen und erholsamen Urlaub mit schönen Erlebnissen und gemütlichen Stunden. Kommen sie gesund und gestärkt aus den verdienten Ferien zurück.

Ich wünsche euch Allen eine schöne Zeit.

Ernst Büchel, Gemeindevorsteher

Begegnung mit dem Erbprinzenpaar

„Hier wird gesungen, getanzt und gelacht“.
„Dass sie immer fröhlich sind, noch lange leben und viele schöne Reisen erleben können“.

Am Sonntag, 30. Mai 2010 hat das Erbprinzenpaar unsere Gemeinde besucht. Für Ruggell war dies ein denkwürdiges Ereignis. Mit ihrem Besuch hat uns das Erbprinzenpaar eine besondere Ehre erwiesen. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein und I.K.H. Erbprinzessin Sophie wünschten eine Begegnung mit dem Volk. Der hohe Besuch fühlte sich sichtlich wohl in unserer Mitte.

Fotos: Paul Trummer, Mauren

Am 8. August 1981, also vor rund 29 Jahren durfte die Gemeinde Ruggell einen offiziellen Besuch aus dem Schloss Vaduz empfangen. Damals besuchten uns die Grosseltern von Erbprinz Alois, nämlich Fürst Franz Josef II. und Fürstin Gina aus Anlass des Staatsfeiertages und des 75. Geburtstages von Fürst Franz Josef II. Der Vorsteher wies in seiner Begrüssungsansprache darauf hin, dass es auch damals wie am heutigen Tag in vollen Strömen regnete. Sicherlich hätten sich alle „fürstliches“ Wetter gewünscht. Aber das schlechte Wetter war der würdigen Feier keineswegs abträglich. Wenn es darum geht, den hohen Gästen unsere Reverenz zu erweisen, fühlen wir uns ihnen mit ganzem Herzen verbunden. Darüber kann uns das miese Wetter nicht die Laune verderben.
Als gegen 10.00 Uhr morgens die grosse weisse Stretchlimousine in die Kirchstrasse einbog, stieg die Spannung. Trachtenkinder und Pfadfinder standen Spalier. Erbprinz Alois und Erbprinzessin Sophie winkten strahlend den Gästen zu. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom MGV-Kirchenchor und vom Frauenchor. Nach der feierlichen Messfeier war ein Apéro auf dem Kirchplatz geplant, der buchstäblich ins Wasser fiel und deshalb in das Foyer des Gemeindesaals verlegt werden musste. Vorsteher Ernst Büchel hiess das sympathische Erbprinzenpaar im Namen der Gemeinde recht herzlich willkommen. Mit Freude nutzten die Gäste die Gelegenheit, mit dem Erbprinzenpaar in Kontakt zu treten. Erbprinz Alois seinerseits betonte, dass er es sehr schätze, auf diese Weise mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten und somit deren Anliegen kennen zu lernen.
Abwechslungsreiche Darbietungen gaben Ausdruck über das vielfältige gesellschaftliche Leben der Gemeinde. Der Bogen spannte sich von den Kindergartenkindern, dem Musikverein

Frohsinn, den Trachtenkindern über die Primarschüler bis zur Jugendmusik, der Singgruppe Ruggell/Gamprin und den Frohsinn-Volksmusikanten. Die Kindergartenkinder erfreuten die hohen Gäste mit dem Bibertanz. Dies kommt nicht von ungefähr, wurde doch vor einem Jahr der Biber in Ruggell heimisch. Auf sympathische Weise stellten die Primarschüler ihre Heimatgemeinde Ruggell unter dem Titel vor: „Hier wird gesungen, getanzt und gelacht“. Die fröhliche Kinderschar gab aber auch dem Erbprinzenpaar die besten Wünsche mit auf den Weg – „Dass sie immer fröhlich sind, noch lange leben und viele schöne Reisen erleben können“. Die Kinder liessen Ballone mit den Wunschkarten in den Himmel steigen.

Ein weiterer Höhepunkt bildete die Enthüllung eines Gedenksteins auf dem Innenhof der Primarschule. Der einfache Gedenkstein aus dem hiesigen Steinbruch erinnert mit der Aufschrift „Begegnung mit dem Erbprinzenpaar - 30 Mai 2010“ an diese eindrückliche Begegnung. Dieser einfache Stein steht symbolisch für die dauerhafte und enge Verbundenheit zwischen dem Fürstenhaus und der Ruggeller Bevölkerung.
Als Krönung für den gelungenen Tag überreichte der Vorsteher Ernst Büchel dem Paar einen Check für das Rote Kreuz im Wert von CHF 5‘000.–, gespendet von der Gemeinde Ruggell.

Herzlichen Dank

Trotz Dauerregen und den damit verbundenen Umstellungen ist es gelungen, den hohen Gästen einen herzlichen Empfang und ein Fest der Freude zu bereiten. Nur dank der Anstrengung der vielen Helfer und Helferinnen und den zahlreichen Mitwirkenden war es möglich, diesen Anlass erfolgreich zu bestehen. Wir sind überzeugt, dass wir dem Erbprinzenpaar einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen haben. Der Einsatz hat sich gelohnt. Allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, sei hiermit im Namen der Gemeinde herzlich gedankt.

Ernst Büchel, Vorsteher

Vielfältige Bezüge zum Fürstenhaus

• **Fürst Alois II.** unterstützte die Gemeinde im 19. Jahrhundert im Bestreben sich von der Mutterkirche Bendern abzukuren und eine eigenständige Kuratie in Ruggell zu errichten.

• **1843** – Mit fürstlicher Entschliessung vom 31. Dezember 1843 erklärt sich Fürst Alois I. bereit, das Patronat der Kirche St. Fridolin zu übernehmen. Das Patronatsrecht bedeutete für den Fürsten in erster Linie eine finanzielle Belastung. Fürst Hans Adam II. verzichtet mit Entschluss vom 25. März 1999 auf das Patronatsrecht.

• **1855** - Der Fürst bekräftigt seine Befürwortung einer eigenen Kuratie durch zwei Schenkungen an die Gemeinde. Es handelt sich dabei um eine Monstranz, welche die Gemeinde anlässlich des Festes des Kirchenpatrons St. Fridolin am 6. März 1855 als Geschenk der Fürstin erhielt. Im selben Jahr überliess der Fürst den Ruggellern im Zuge eines Bittgesuchs ausserdem unentgeltlich Ziegel im Wert von mehr als 1066 Gulden für die Bedachung des neuen Pfarrhauses.

• **1898** – Zur Erinnerung an das 40-jährige Regierungsjubiläum des Landesfürsten Johann II. fand am 16. November 1898 eine Schulfeier statt.

• **Der Bau der neuen Ruggeller Pfarrkirche** am Ende des 19. Jahrhunderts kommt nur dank grosser finanzieller Unterstützung durch Fürst Johann II. zustande. Der Fürst bezahlte mehr als 60% der Baukosten aus eigenen Mitteln.
Fürst Johann II. sah seine Rolle nicht nur als die des Geldgebers, sondern er nahm auch direkten Einfluss in die Planungsarbeiten. An Weihnachten des Jahres 1899 kann die neue Pfarrkirche bezogen werden.

• **1907** - Spende des Seitenaltars auf der Epistelseite durch Fürst Johann II. Es handelt sich um einen gotischen Flügelaltar, der um 1500 entstanden ist.

• **1929** - Bau der Rheinbrücke Ruggell-Salez. Fürst Johann II. spendet den Betrag von CHF 60‘000.– zur Errichtung der Rheinbrücke. Die Holzkonstruktion wurde 1929 fertiggestellt. (Am 29. Juli 1963 brennt die Holzbrücke ab).

• **1938** - Am Sonntag, 8. Mai 1938 besucht Thronfolger Prinz Franz Josef unsere Gemeinde.
An der Strasse vor dem Schulhause bildeten bekränzte Tännchen Spalier und aus einem grossen Triumphbogen winkte Seiner Durchlaucht ein herzliches Willkommen entgegen. Begeisterte Hochrufe empfingen den hohen Gast bei seiner Einfahrt. Die Vereine wetteiferten mit Darbietungen und helle Kinderstimmen begrüssten den Regenten mit Gedichten. Die Schulkinder erfreute dann besonders noch ein Imbiss, bestehend aus Wurst, Brot und Limonade, der ihnen im Schulhause verabreicht wurde. (Aus: Gedenkbuch der Schule Ruggell)

• **1943** Besuch des Durchlauchtigsten Fürstenpaares
Am 28. März 1943 durfte unsere Gemeinde das Durchlauchtigste Fürstenpaar in seinen Marken empfangen. Beim Schulhauseingang fand die Feier statt. Der Platz war festlich hergerichtet. Herr Vorsteher Josef Oehri begrüsste das Fürstliche Paar. Schüler sagten Gedichte auf und überreichten einen Blumenstrauss. Nach den Darbietungen des Gesang- und Musikvereins gab der H.H. Pfarrer in einer längeren Ansprache Aufschluss über das Werden und Wirken unseres Dörfchens. Unter den Hochrufen der begeisterten Menge verliess das Fürstliche Paar unsere Gemeinde. (Aus: Gedenkbuch der Schule Ruggell)

• **1943** – Am 6. April 1943 wird der Bau des Binnenkanals abgeschlossen. Vollzug des letzten Spatenstichs durch das Fürstenpaar beim Kanalauslauf in Ruggell

• **1956** – Fürst Franz Josef II. verleiht im August der Gemeinde das Recht ein Wappen zu führen. Der Wappenbrief wurde von Seiner Durchlaucht Fürst Franz Josef II. an seinem 50. Geburtsfest unterzeichnet.

• **1981** – Besuch S.D. des Landesfürsten Franz Josef II. am 8. August 1981 aus Anlass des Staatsfeiertages und seines 75. Geburtstages.

Die kreativen Darbietungen der Schüler wurden von der Lehrerschaft tatkräftig unterstützt und vorbereitet.

Als Bestandteil des Tagesprogrammes durfte die Primarschule Ruggell am Nachmittag eine unterhaltsame Darbietung im Gemeindesaal zeigen. Zahlreiche Ideen wurden vorgeschlagen und diskutiert, bis eine stimmige Darbietung gefunden wurde. Mit viel Elan und Freude wurde dann vier Wochen vor dem grossen Tag mit den Vorbereitungen und den Proben begonnen. Jede Klasse wollte Ruggell auf eine besondere Art und Weise vertreten und doch war es uns wichtig als Einheit aufzutreten.

Das Programm wurde deshalb von der ganzen Schule mit einem teils selbstgedichteten Lied gestartet. Für den darauf folgenden WOW – Effekt sorgten die 3. Klässler von Thomas Goop mit riesigen Buchstaben, welche das Erbprinzenpaar Willkommen hiessen. Für einige Schenkelklopfer sorgte das Gedicht der 5. Klässler. Spannende und informative Details über die Gemeinde Ruggell, brachten uns im Anschluss die 2. und 4. Klässler näher. Doch die Ruggeller Schüler wären nicht die Ruggeller Schüler, hätten sie es nicht fertig gebracht, das Erbprinzenpaar und das restliche Publikum vom Hocker zu reissen. Mit dem altbekannten Holzhacker-Klatschspiel forderten unsere Schüler ihre Durchlaucht und Ihre königliche Hoheit zum Tanz auf und rüttelten den Saal einmal durch. Voller Euphorie waren danach alle bereit dem Regen zu trotzen und nach draussen zu gehen. Die liebevoll gestalteten Glückwunschkarten der 1. Klässler und der Vorschülern, flogen zwar zögerlich, doch als bunter Abschluss an Ballonen in den Himmel empor.

Die Freude und Anerkennung des Erbprinzenpaares war der grösste Dank für die Ruggeller Schüler, die ganz stolz ihre Kür absolviert hatten. Nach der ganzen Aufregung konnten sich gross und klein am äusserst üppigen Kuchenbuffet der Elternvereinigung Ruggell stärken und den gelungenen Nachmittag ausklingen lassen.

Nadine Sieber, Primarschule Ruggell

Aus dem Rathaus

Schulentwicklung
Die Arbeitsgruppe „Schulentwicklung – Schulbauten“ hat vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, die Nutzung der bestehenden Schulräume zu prüfen und die zukünftigen Raumbedürfnisse im Bereich der Schule zu erfassen. Neben einer Bestandesaufnahme ging es vor allem darum, die zukünftigen Raumbedürfnisse aufgrund der zu erwartenden Schülerzahlen zu erfassen. Zusammenfassend hat die Arbeitsgruppe festgehalten, dass die bestehenden Raumverhältnisse für eine erfolgreiche Schulentwicklung in quantitativer und qualitativer Hinsicht ungenügend sind. Ein methodenvielfältiger Unterricht braucht mehr Platz. Im Idealfall (Zukunftsvision) werden 17 Räume zusätzlich benötigt. Die Raumfrage ist sehr komplex und muss vermehrt im Verbund mit den umliegenden Gemeinden gesehen werden. Der von der Arbeitsgruppe aufgezeigte Raumbedarf ist nicht finanzierbar und kann sicherlich noch optimiert werden.

Sicherheit

Erweiterungsbau Primarschule
a) Verbesserung Brandschutz
Um den Brandschutz im Erweiterungsbau der Primarschule zu verbessern werden verschiedene brandschutztechnische Massnahmen durchgeführt. Im Erdgeschoss und im Obergeschoss werden Brandschutztüren eingebaut. Weil die Fluchtwege von den Schulzimmern bis zum Ausgang zu gross sind, werden separate Brandabschnitte erstellt. Zusätzlich werden verschiedene Notbeleuchtungen, Beschilderungen und Rauch- und Wärmeabzugsanlagen montiert.

b) Verbesserung Erdbebensicherheit
Die Gemeinden wurden schon im Jahre 2004 vom Hochbauamt angewiesen, den Baubestand bezüglich der Erdbebensicherheit zu überprüfen. Wegen der intensiven Nutzung und der hohen Belegung hat der Gemeinderat entschieden, beim Schulgebäude Erdbebensicherungsmassnahmen vorrangig durchzuführen. Die entsprechenden Aufträge sind in die Wege geleitet worden.

Rathaus – Austausch der Brandmeldeanlage
Im Rathaus und in der Tiefgarage im Postgebäude werden aus sicherheitstechnischen Überlegungen die Brandmelder ausgetauscht.

Verbesserung Einsatzbereitschaft für Sicherheitspersonal – Beschaffung Polycom-Geräte
Polycom ist ein Funksystem. Um die Kommunikation zwischen allen Sicherheits- und Rettungsorganisationen auf operativer Basis zu ermöglichen, hat der Gemeinderat entschieden, Polycom-Geräte zu beschaffen. Dieses System ist schon seit 4 Jahren bei der Landespolizei im Einsatz und wird nun auch für die Feuerwehren und die anderen Rettungsorganisationen auf landesweiter Ebene beschafft.

Hochwasserschutz - Projekt Regenklärbecken Kirche
Um bei Hochwassersituationen die Ableitung des anfallenden Wassers besser bewältigen zu können, wird im Bereich der Kirche ein Regenklärbecken erstellt. Das Ingenieurbüro Wenaweser & Partner Bauingenieure AG, Ruggell ist mit der technischen Ausführung des Projekts beauftragt. Das Regenbecken (RB) Kirche war bereits Bestandteil des Generellen Kanalisationsprojektes (GKP) aus dem Jahre 1983. Für die Dimensionierung des Regenbeckens sind die hydraulischen Daten im Einzugsgebiet massgeblich. Die zu erwartenden Wassermengen wurden dem GKP 1983 entnommen und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Das RB Kirche wird nach der Fertigstellung durch den Abwasserzweckverband (AZV) betreut und ist in dessen Prozessleitungssystem (PLS) und das Fernwirksystem eingebunden. Der Spatenstich ist im August 2010 geplant.

Leinenpflicht für Hunde
Immer wieder treffen bei der Gemeinde Klagen über streunende Hunde ein. Eine Minderheit von uneinsichtigen Hundebesitzern hält sich nicht an die Spielregeln und gefährdet dadurch Mensch und Tier. Verunreinigungen in Gärten und Wiesen verursachen viel Ärger und Unmut in der Bevölkerung. Der Gemeinderat ortet aber auch Probleme beim Gesetzesvollzug. Der Gemeinderat ist gewillt ein Zeichen zu setzen. Als wirkungsvolle Massnahme wird die Einführung der Leinenpflicht für Hunde in Naturschutzgebieten in Erwägung gezogen.

Am Wüerleweg

Zonen- und Richtplan – Bauordnung

Zonenplanänderung Zentrum

Auf der Gemeindeparzelle Nr. 413 (Werkhofareal), die in der Wohnzone liegt, ist die Realisierung eines 3-stöckigen Bürogebäudes und eines Einkaufszentrums im Erdgeschoss geplant. Der entsprechende Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde und den Baurechtsnehmern Nicole Marxer und Stefan Ospelt wurde bereits abgeschlossen und unterzeichnet. Eine optimale Überbauung kann nur im Rahmen eines Gestaltungsplans erfolgen. Die bestehenden baurechtlichen Bestimmungen erlauben keine verdichtete Überbauung des Areals. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, dass das Gebiet „Zentrum“, welches westlich durch die Landstrasse, nördlich durch die Poststrasse, östlich durch die Spiegelstrasse und südlich durch die Parzelle Nr. 413 (Werkhofareal) abgegrenzt wird, von der „Wohnzone“ neu in die „Wohn- und Dienstleistungszone“ (WDL) umzoniert wird. Das Gebiet „Zentrum“ umfasst die Parzellen 413 bis und mit 419.

Änderung der Bauordnung

Die Zonenplanänderung „Zentrum“ erfordert eine Ergänzung der bestehenden Bauordnung. In diesem Sinne hat der Gemeinderat entschieden, dass die bestehende Bauordnung mit einem Bauordnungsartikel 5b für die Wohn- und Dienstleistungszone ergänzt wird. Der aus 6 Punkten bestehende Ergänzungsartikel definiert die Planungsparameter für die Wohn- und Dienstleistungszone (WDL) Zentrum und erlaubt eine verdichtete Überbauung.

Auslegung von Art. 4 der Bauordnung
Art. 4 der Bauordnung besagt, dass die Wohnzone für Wohnbauten bestimmt ist. Andere Nutzungen mit emissionsarmen Gewerbe sind in beschränktem Masse zulässig. Nach Auffassung des Hochbauamtes entspricht eine Büronutzung nicht der in der Bauordnung vorgesehenen „Gewerbenutzung“. Auf Empfehlung der Ortsplanungskommission fasst der Gemeinderat nachstehenden Grundsatzbeschluss bezüglich der Auslegung von Art. 4 der Bauordnung:

„In der Wohnzone W sind als emissionsarme Gewerbe (Empfindlichkeitsstufe II), die sich dem Quartiercharakter unterordnen, folgende Nutzungen in beschränktem Ausmass zulässig:
- Produktionsstätten
- Private Verwaltung
- Arztpraxen
- Rechtsanwaltskanzleien
- Verlage
- Technische Büros
- Coiffeure
- Verkaufsgeschäfte
- Beherbergungsbetriebe
- Gastgewerbebetriebe
- Alters- und Pflegeheime

Diese Nutzungen entsprechen den Vorstellungen für die künftigen Nutzungsarten und insbesondere den Immissionsvorgaben in den verschiedenen Bauzonen.

Baulandumlegung Wüerle

Der Verwaltungsgerichtshof (VGH) hat im Rahmen der 2. Planauflage verschiedene Beschwerden behandelt und Mängel bei der Erledigung der Beschwerden festgestellt. Im Hinblick auf die 3. Planauflage hat nun der Gemeinderat die massgeblichen Entscheidungen getroffen. In Erledigung dieser Beschwerden hat der Gemeinderat zu nachfolgenden Punkten ausführlich Stellung genommen:
- Umlegungsperimeter
- Flächenabzug für öffentliche Anlagen
- Abzugspflichtige Flächen
- Umfang der öffentlichen Erschliessung
- Strassenkonzept
- Strassenbreiten
- Ausscheidung und Nutzung der öffentlichen Parzelle Nr. 1535
- Unterhaltsstreifen entlang dem Wüerleweg
- Fuss- und Radwegverbindung Mühlegarten-Zentrum
- Erschliessung Landwirtschaftsgebiet

Der Gemeinderat ist nun zuversichtlich, dass die Umlegung zu einem guten Abschluss kommt.

Genehmigung Überbauungsplan für die Gewerbezone West „Flandera“

Das Areal nördlich des Tennishauses wurde in eine Gewerbezone umgewidmet. Der Gemeinderat hat schon in früheren Sitzungen die Zonenplanänderung und die entsprechende Ergänzung der Bauordnung genehmigt. Auf dieser Grundlage hat die Ortsplanungskommission einen entsprechenden Über-

bauungsplan mit Sonderbauvorschriften erarbeitet. Der Gemeinderat hat dem vorgelegten Überbauungsplan und den Sonderbauvorschriften grundsätzlich bereits zugestimmt. Gemäss Art. 93 BauG muss der Überbauungsplan noch der Gestaltungskommission vorgelegt werden. Der definitive, formelle Beschluss kann erst nach Abschluss aller Abklärungen gefasst werden.

Hochbau

Nutzung altes Pfarrhaus
Die Frage, ob das alte Pfarrhaus der Nachwelt erhalten werden soll, beschäftigt den Gemeinderat schon seit vielen Jahren. Im Jahre 2001 hat sich bereits eine Fachkommission mit der Nutzung des alten Pfarrhauses befasst. Der Bauhistoriker Peter Albertin hat das Gebäude im Jahre 1998 bauhistorisch untersucht und in einem baugeschichtlichen Gutachten dokumentiert. Er stellt in seinem Bericht fest, dass der Pfarrhof ein besonders authentisches Zeugnis Liechtensteinischer Baukultur darstellt. Seiner Meinung nach war vor mehr als 10 Jahren der Bauzustand strukturell gut, räumte aber damals gleichzeitig ein, dass dringender Sanierungsbedarf besteht. In der Zwischenzeit sind verschiedene, notwendig gewordene Sanierungen durchgeführt worden. Bevor über das weitere Schicksal des alten Pfarrhauses entschieden wird, ist es nach Ansicht des Gemeinderats wichtig, die Entscheidungsgrundlagen auf den neuesten Stand zu bringen. In diesem Sinne sollen weitere Abklärungen bezüglich der Bausubstanz getroffen werden. Daraus sollen Anhaltspunkte über die zu erwartenden Sanierungskosten abgeleitet werden.

Umbau Mehrzweckgebäude
In der Halle des Mehrzweckgebäudes werden der Werkhof und die Kulturgütersammlung untergebracht. Der Umbau erfolgt im laufenden Jahr.
Die Gesamtkosten für den Umbau ergeben folgendes Bild:

• Werkhof	CHF	865‘000.–
• Kulturgüterraum	CHF	145‘000.–
Gesamt	CHF	1‘010‘000.–

Tiefbau

Abschluss Bau von Erschliessungsstrassen – Egertaweg und „Under Wesa“
Im Herbst wurde mit dem Bau beider Strassen begonnen. Die Bauarbeiten wurden vor Kurzem abgeschlossen. Mit der Erstellung der Pflästerung und der Einbringung des Belags sind nun beide Strassen fertiggestellt.

Friedhof – Ausrichtung anonymes Gemeinschaftsgrab
Im Jahre 2006 hat der Gemeinderat entschieden, dass das Gemeinschaftsgrab mit Blickrichtung Nord ausgerichtet werden soll. Weil diese Variante einige Nachteile aufweist, hat nun der Gemeinderat auf Empfehlung der Friedhofskommission entschieden, das Gemeinschaftsgrab analog der Reihen- und Urnengräber auszurichten. Diese Lösung bringt neben gestalterischen auch praktische Vorteile. Die beiden Sitzbänke beim Brunnen und die bestehende Rabatte bleiben erhalten. Vor dem Gemeinschaftsgrab steht eine grössere Stehfläche für Grabbesucher zur Verfügung. Das Gemeinschaftsgrab benötigt keine Grabpflege. In der Mitte des Grabes wird ein Schacht eingebaut, durch dessen Öffnung die Asche der Verstorbenen entleert werden kann.

Mutationen Gemeindepersonal

Weiterbeschäftigung von Cédric Stocker
Cédric Stocker beendet seine Lehre als Betriebspraktiker per Ende Juli 2010. Weil er im Anschluss an die Lehre noch keine Arbeitsstelle gefunden hat, stimmte der Gemeinderat einer Weiterbeschäftigung im Zeitrahmen von drei Monaten zu. Die Anstellung erfolgt zu den üblichen Konditionen. Cédric Stocker wird im Bereich Hauswartung eingesetzt. Dieser temporäre Einsatz erleichtert die Kapazitätsplanung im Bereich der Hauswartung.

Jerome Stocker, neuer Lehrling als Betriebspraktikant
Jerome Stocker, Bruder von Cédric Stocker, wird ab August 2010 bei der Gemeinde die Lehre als Betriebspraktiker EFZ beginnen. Die Lehre dauert 3 Jahre. Wir heissen Jerome Stocker herzlich willkommen.

Austritt von Herbert Wilscher, JAG
Herbert Wilscher, Jugendarbeiter, hat seine Teilzeitstelle per Ende Juni 2010 gekündigt. Er ist seit dem 1. September 2006 bei der JAG beschäftigt. Die Gemeinde bedankt sich bei ihm für seinen Einsatz im Dienste der Jugend.

Pensionierung von Werkmeister Bertram Öhri
Bertram Öhri wird per Ende Juni 2011 in den verdienten Ruhestand treten.

Kommissionen
Neubestellung Schätzungskommission
Die Mandatsperiode der Schätzungskommission ist am 4. Juni 2010 abgelaufen. Der Gemeinderat bestimmt die Mitglieder für die kommenden drei Jahre:
Büchel Martin, Rotengasse 11, Ruggell
Marxer Patrik, Jedergass 101, Gamprin, Bauverwaltung
Ersatz
Büchel Markus, Geisszipfelstrasse 20, Ruggell, Werkhof
Schöb Manuel, Büttelweg 6, Gams, Bauverwaltung

Förderung öffentlicher Verkehr

Angebot SBB-Tageskarte
Seit 1. Juli 2008 bietet die Gemeinde zwei eigene SBB-Tageskarten an. Das Angebot endet per 30. Juni 2010. Um die Verfügbarkeit der SBB-Tageskarte weiterhin gewährleisten zu können, hat der Gemeinderat einer Verlängerung bzw. dem Kauf von zwei Tageskarten für den Zeitraum vom 1. Juli 2010 bis zum 30. Juni 2011 zugestimmt. Die Verfügbarkeit der Karten kann auf der Webseite der Gemeinde eingesehen werden.

Subventionierung LBA-Busabonnemente
Die LBA hat die Preise per 1. Juli 2010 deutlich erhöht. Bis anhin hat die Gemeinde die LBA-Preise mit 50% subventioniert. Auf Empfehlung der Vorsteherkonferenz hat der Gemeinderat beschlossen, die Subventionsbeiträge auf der bisherigen absoluten Höhe zu belassen.

Überprüfung Organisationsstruktur der Gemeindeverwaltung
Oberstes Ziel der Verwaltung muss es sein, die Einwohner mit einer kundenfreundlichen Verwaltung zu bedienen. Die derzeitige Organisationsstruktur mit drei Säulen besteht schon seit 1999. Die Anforderungen an die Verwaltung und die Aufgabenvielfalt sind in den letzten Jahren ständig gestiegen. Die Organisationsstruktur und die Abläufe müssen regelmässig überprüft, hinterfragt und den laufenden Entwicklungen angepasst werden. In diesem Sinne hat der Gemeinderat entschieden, die Zweckmässigkeit der bestehenden Organisationsstruktur durch ein spezialisiertes Beratungsunternehmen untersuchen zu lassen.

Ergebnisse Vermittlerwahlen am 2./4. Juli 2010

Gemäss Gesetz vom 17. Dezember 2009 betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Vermittlerämter werden die Vermittler und die Vermittler-Stellvertreter neu auf 4 Jahre gewählt. Bei dieser Wahl des Vermittlers und seines Stellvertreters beträgt die Amtsdauer fünf Jahre. Somit ist gewährleistet, dass die Amtsperiode mit den übrigen Ämtern (Vorsteher, Gemeinderat, Geschäftsprüfungskommission) auf Gemeindeebene gleichgeschaltet ist. Für die Amtsperiode von 2010 bis 2015 sind gewählt:

Vermittler:
Rudolf Hoop,
Egertaweg 18, Ruggell
515 Stimmen

Vermittler-Stellvertreter:
Josef Gschwenter,
Geisszipfelstrasse 10, Ruggell
488 Stimmen

Wahl eines Kirchenrates
Gemäss dem Gesetz über die Verwaltung des Kirchengutes in den Pfarrgemeinden vom 14. Juli 1870 ist ein Mitglied der Pfarrgemeinde durch die Bürgerversammlung zu wählen. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Jürg Öhri, Langacker 39, Ruggell wurde mit 482 Stimmen gewählt.

Wir gratulieren den Gewählten für die erfolgreiche Wahl und wünschen ihnen alles Gute bei der Ausübung ihrer Ämter.

Auftragsvergaben

Hochbau

		CHF
Primarschule		
Brandschutztüren	Bauelemente AG, Schaan	33‘526.00
Ersatz Rinne Parkplatz	Marxer-Büchel, Bauunternehmung, Ruggell	11‘781.90
Notbeleuchtung, Beschilderung Rauch- u. Wärmeabzugsanlage	Ender Elektrik AG, Ruggell	16‘937.75
Turnhalle		
Erneuerung Beleuchtung	Ender Elektrik AG, Ruggell	27‘222.55
Gemeindesaal		
Erneuerung Regelorgane		
- Steuerung Elektroanlagen	Ender Elektrik AG, Ruggell	18‘934.20
- Steuerung Heizungsanlagen	Büchel Haustechnik, Schellenberg	9‘149.10
Rathaus / Postgebäude		
Austausch Brandmeldeanlage	Sauter Elektronic AG, Vaduz	15‘096.30
Energieeinsparungen Primarschule/Rathaus		
Installation Bewegungsmelder und Treppenhausautomaten	Ender Elektrik AG, Ruggell	14‘956.00
Erdbebensicherheit Erweiterungsbau Primarschule		
Innere Malerarbeiten	Die Bunten, Ruggell	3‘208.15
Montagebau in Holz	Frommelt Holzbau, Schaan	17‘146.85
Gipserarbeiten	Tschütscher Gipserei, Schaan	12‘441.55
Baumeisterarbeiten	Marxer-Büchel AG, Ruggell	3‘524.70
Bodenbeläge aus Naturstein	Adolf Goop AG, Schellenberg	20‘877.10
Gerüste	Roman Hermann, Schaan	2‘898.65
Umbau Mehrzweckgebäude		
Baumeisterarbeiten	Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell	175‘233.95
Heizungs- u. Lüftungsanlagen	Büchel Haustechnik, Schellenberg	40‘819.25
Sanitäranlagen	Büchel Haustechnik, Schellenberg	45‘963.80
Montagebau in Stahl (Werkhof)	Goop Metallbau, Schellenberg	20‘419.10
Montagebau in Holz (Kulturgüter)	Heeb Norman, Zimmerei, Ruggell	25‘670.35
Montagebau in Holz (Werkhof)	Rupert Hoop, Zimmerei, Ruggell	105‘045.90
Innere Oberflächenbehandlung	Die Bunten, Ender, Ruggell	15‘215.25
Elektroanlagen	Ender Elektrik AG, Ruggell	98‘155.65

Pfarrhaus – Renovation Bauelemente aus Holz		**CHF**
Malerarbeiten	Die Bunten, Ruggell	12‘613.60
Bedachungen	Zimmerei Rupert Hoop AG, Ruggell	7‘000.00
Spenglerarbeiten	German Hasler, Ruggell	6‘900.00
Honorar Architekt	Leopold Senti	1‘100.00
Freizeitpark Widau		
FC-Clublokal		
- Installation Sonnenstoren	Triet Storen AG, Buchs	15‘560.90
Umzäunung Beachvolleyballfeld		
- Metallbauarbeiten	Goop Metallbau Anstalt, Gamprin	24‘807.70
- Baumeisterarbeiten	Marxer-Büchel AG, Ruggell	62‘020.10

Tiefbau

Egertaweg		
Pflästerungsarbeiten	Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell	15‘000.00
Erschliessungsstrassen „Egertaweg“ und „Under Wesa“		
Belagsarbeiten	Gebr. Hilti AG, Schaan	78‘130.25
Belagssanierung der Strasse „Am Berg“		
Baumeisterarbeiten	Marxer-Büchel Bauunternehmung AG	17‘758.20
Regenklärbecken Kirche		
Planung der Elektro-, Mess-Steuer-, Regel- und Leittechnik	Prolewa Elektro-Engineering AG, Rotkreuz	62‘400.00
Korrossionsschutzbegleitung	Schweiz. Ges. f. Korrossionsschutz	9‘700.00
Friedhof – Anonymes Gemeinschaftsgrab		
Baumeisterarbeiten	Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell	18‘900.20
Grabstein	Mario Hilti AG, Schaan	14‘075.00

Anschaffungen

		CHF
Erneuerung Computerinfrastruktur		
Primarschule		
Lieferung 22 Ersatzcomputer	Li-Life, Vaduz	25‘171.15
13 Speichererweiterungen	GMG Computer, Schaan	1‘239.45
Gemeindeverwaltung		
Ersatzserver inkl. Software	Ott Informatik Anstalt, Bendern	17‘947.00
Beschaffung Sammelparkuhren	Taxomex AG, Zürich	10‘103.65

Dienstleistungen

Sicherheit		
Erstellung Feuerwehreinsatzpläne	FR Brandschutz Anstalt, Schaan	14‘439.90
Gemeindeverwaltung		
Digitalisierung GR-Protokolle	M. Kuhn, EDV-Dienstleistungen, Wolfurt	4‘000.00
Überprüfung Organisationsstruktur	BDO Visura, Gemeindeberatung St. Gallen	Kostendach im Rahmen des Budgets CHF 35‘000.00
Kulturpflege/Archiv - Kommission Familien- und Ahnenforschung		
Foto Archivierung	Prepair Druckvorstufen AG, Schaan	43‘050.00

Kredite

Kreditbewilligungen	CHF
Einzelkredite	
Umbau Mehrzweckgebäude	500‘000.00
Umbau Mehrzweckgebäude – Kulturgüterraum	118‘500.00
Umzäunung Beachvolleyballfeld im Freizeitpark Widau	70‘000.00
Brandschutztüren, Notbeleuchtung, Beschilderung, Rauch- und Wärmeabzugsanlage – Erweiterungsbau Primarschule	50‘000.00
Erneuerung Regelorgane + Steuerschrank Heizung/Lüftung Gemeindesaal	42‘000.00
Infotafel im Gewerbe- und Industriegebiet	23‘000.00
Pfarrhaus – Renovation Bauelemente aus Holz	20‘000.00
Anonymes Gemeinschaftsgrab	15‘000.00
Erstellung Feuerwehreinsatzpläne für Grossobjekte	15‘000.00
Installation Bewegungsmelder + Zeitschaltuhren Schul- und Rathaus	10‘000.00
Digitalisierung Gemeinderatsprotokolle	4‘000.00
Bodenauslösung Ausbau Egertaweg	3‘996.00
Beschaffungen	
Sicherheit – Feuerwehr - Polycom-Geräte	98‘126.00
Primarschule – Erneuerung Computerinfrastruktur	26‘410.60
Gemeindeverwaltung Ersatzserver inkl. Software	17‘947.00
Nachtragskredite	
Umbau Mehrzweckgebäude	354‘000.00
Umzäunung Beachvolleyballfeld Freizeitpark Widau	30‘000.00
Ersatz Rinne Parkplatz Primarschule	12‘500.00
Beschaffung Sammelparkuhren	12‘000.00
Pfarrhaus – Renovation Bauelemente aus Holz	8‘000.00
Installation Bewegungsmelder + Zeitschaltuhren Schul- und Rathaus	5‘000.00
Brandschutztüren, Notbeleuchtung, Beschilderung, Rauch- und Wärmeabzugsanlage – Erweiterungsbau Primarschule	4‘000.00
Anonymes Gemeinschaftsgrab	1‘000.00

Grossanlässe benötigen viele Helfer! Oft mehr als die Dorfvereine aufbieten können.

Reaktivierung des Freiwilligen Pools

Die Gemeinde Ruggell hat im UNO-Jahr der Freiwilligen (2001) einen Freiwilligen-Pool eingerichtet. Ziel war es und ist es noch heute, die Freiwilligenarbeit zu fördern.

Einwohnerinnen und Einwohner sollen angehalten werden, einen Anteil ihrer persönlichen Freizeit für die Allgemeinheit zu opfern. Mit der Freiwilligenarbeit soll aber auch die Dorfgemeinschaft gestärkt werden. Sie kommt vor allem Vereinen und Gemeindekommissionen zugute, wenn grössere Veranstaltungen anstehen. Die Gemeinde führt eine Liste über alle Personen, die bereit sind, mindestens einen Einsatz von 3 Stunden pro Jahr für das Gemeinwohl zu leisten. Im Freiwilligen-Pool sind derzeit etwas mehr als 60 Personen gemeldet. Die Gemeinde koordiniert die Freiwilligenarbeit und leistet somit eine wertvolle Hilfestellung. Leider haben wir in den letzten Jahren diese sinnvolle Einrichtung etwas vernachlässigt. Die Freiwilligenarbeit ist wichtig für eine gut funktionierende Dorfgemeinschaft. Machen Sie mit! Falls Sie Interesse haben, dem Freiwilligen-Pool beizutreten, füllen Sie bitte das beigelegte Anmeldeformular aus.

Gemeinderat auf Reisen

Ausflug vom 15. bis 18. April 2010

Der Gemeinderat unternimmt alle zwei Jahre einen Ausflug. Diesmal führte die Reise nach Rom. Italiens Hauptstadt wird nicht zuletzt wegen ihrer Rolle in der Antike als Hauptstadt des römischen Reichs auch als „ewige Stadt“ bezeichnet. Innerhalb der Stadt bildet der unabhängige Staat der Vatikanstadt eine Enklave. Der Vatikan ist Sitz des Bischofs von Rom und somit des Papstes, dem Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Rom mit diesem breiten historischen Hintergrund bietet viel Sehenswertes. Bauwerke wie die „Spanische Treppe“, Piazza Navona, das Forum Romanum, das Kolloseum (Wahrzeichen der Stadt), die Engelsburg, das Pantheon mit der grossen Kuppel, der Trevi-Brunnen, um nur einige zu nennen, bildeten den Rahmen für die gemeinsamen Besichtigungen. Die Führung durch die vatikanischen Museen sowie die Besichtigung der sixtinischen Kapelle und des Petersdoms bildeten einen weiteren Höhepunkt des Ausflugsprogramms. Sehr eindrucksvoll war auch die Reise nach Tivoli, ein Ort nahe bei Rom, wo die berühmte Villa d’Este im 16. Jahrhundert erbaut wurde. Unterhalb der Villa wurde am abschüssigen Hang eine grosszügige Park- und Brunnenanlage erbaut. Faszinierend war auch die Fahrt durch die Castelli Romani mit Halt in Castelgandolfo, dem Sommersitz des Papstes. Rom, die ewige Stadt mit dem Vatikan hat viel zu bieten. Neben den vielen Sehenswürdigkeiten kamen natürlich auch die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz. Alles in allem eine tolle Reise.

hk

v.l.n.r. Herbert Gschwenter, Cédric Stocker, Patrick Keller

Hauswartung der Gemeinde

Teil 2 - Primarschule u. Kindergarten

Herbert Gschwenter hat rund ums Schulhaus verschiedene Aufgaben zu erfüllen.

Auch Licht, Ton und Technik gehören zu den Arbeiten von Patrick Keller.

Helmut und Franz mit Ihren Helfern im Einsatz.

Unsere Hauswarte im Schul- und Gemeindezentrum sind während des ganzen Jahres täglich im Einsatz. Es fallen saisonal bedinget Arbeiten im Innen und Aussenbereich an. Beispielsweise die Rasen- und Heckenpflege, Laubarbeiten und im Winter die Schneeräumung. Ein besonderes Augenmerk gilt der Instand- und Werterhaltung der ganzen Infrastruktur.

Um die Logistik zu vereinfachen und Synergien zu nutzen, haben sich folgende Liegenschaften zur vermehrten Zusammenarbeit vernetzt:

– Rathaus
– Kindergarten
– Postgebäude
– Gemeindesaal
– Primarschule
– Musikhaus
– Alte Sennerei

Zu diesem Team gehören nicht nur die Hauswarte Herbert Gschwenter und sein Stellvertreter Patrick Keller sondern auch noch unsere Raumpflegerinnen, die vorwiegend ab dem späten Nachmittag im Einsatz sind.

Der Betriebspraktiker Cédric Stocker war während seiner Lehrzeit in allen Bereichen der Hauswartung tätig. Er hatte somit die Möglichkeit, in diverse Bereiche Einblick zu nehmen.

Gemeindesaal und Foyer

Saalwart Patrick Keller und Stellvertreter Helmut Schwendinger sind für den Gemeindesaal und das Foyer zuständig. Nach dem Umbau der Küche und des Foyers hat Helmut Schwendinger die Verantwortung für die Saalküche übernommen. Im Juli 2009 wurde Franz Haldner als Teilzeitkraft für den Küchenbereich im Gemeindesaal eingestellt.

Trotz der täglichen Herausforderungen, haben unsere Mitarbeiter im Bereich des Gemeindezentrums schon viele Veranstaltungen und Anlässe gut gemeistert.

nb

Den vielen Gästen wurde mit jazziger Musik und verschiedenen, hochinteressanten Ansprachen zum Thema 'Juden in Liechtenstein' ein äusserst anspruchsvoller Abend geboten.

v.l. Markus Büchel, Präsident der Liechtensteiner Freunde von Yad Vashem, Ernst Büchel, Gemeindevorsteher, Cornelia Eberle, Ausstlleungsgestalterin, Peter Geiger, Liechtensteininstitut, Arik Ravon, Direktor von Yad Vashem für die deutschsprachigen Länder, S.D. Erbprinz Alois, Fritz Baum, Initiator der Ausstellung, Johannes Inama, Leiter Küefer-Martis-Huus und Hanno Loewy, Leiter Jüdisches Museum Hohenems.

Erfolgreiche Ausstellungseröffnung
„Zuflucht auf Raten"

Im Küefer-Martis-Huus wurde am 13. Mai in Anwesenheit des Erbprinzen Alois und zahlreicher Gäste aus Liechtenstein und den angrenzenden Regionen die Ausstellung über «Liechtenstein und die Juden» eröffnet – eine Ausstellung, die weit über das Rheintal hinaus für Aufmerksamkeit sorgt. Der Auftakt war sehr erfolgreich, der Andrang war äusserst gross.

Dr. Peter Marxer (li) im Gespräch mit Prinz Wolfgang von Liechtenstein

Die inhaltlich anspruchsvolle Ausstellung wird mit einigen Hörstationen aufgelockert.

Die Kooperation mit zwei Institutionen hat letztendlich diese Ausstellung ermöglicht: Dem Verein der Liechtensteiner Freunde von Yad Vashem und dem Jüdischen Museum Hohenems. Arik Ravon, der Direktor für die deutschsprachigen Länder von Yad Vashem, dokumentierte mit seiner Anwesenheit und seinen Grussworten, wie sehr diese Ausstellung auch international wahrgenommen werde.

Einen historisch grossen Bogen zog Historiker Peter Geiger. Genauer ging er auf die Zeit des Nationalsozialismus ein. Eine für Liechtenstein äusserst ambivalente Zeit. Als Beispiel verwies Peter Geiger auf die Zahlen der in Liechtenstein aufgenommenen jüdischen Bürger. Aber es habe auch, gerade 1938 und 1939, eine heute nicht mehr eruierbare Zahl von Abweisungen gegeben. Und es habe im Umkreis der Zeitung «Umbruch» unüberhörbare Kräfte in Liechtenstein gegeben, die in aller Konsequenz die Umsetzung der inhumanen Massnahmen gegen Juden wie im Deutschen Reich vehement gefordert haben. Auch Hanno Loewy, Direktor des Jüdischen Museums Hohenems, verwies in diesem Zusammenhang auf den «Umbruch», die dem Nationalsozialismus verpflichtete Zeitung, in der zur Vernichtung und Ausmerzung der Juden aufgerufen wurde. Ein Umbruch ganz anderer Art sei heute notwendig. Die Anforderungen der Gegenwart verlangen ein weltoffenes, globales Denken, das nicht neue Schranken ziehe gegen «neue Fremde».

In der Ausstellung stehen nicht religiöse Fragen oder Fragen jüdischer Kultur im Mittelpunkt sondern es werden vielmehr unterschiedliche Kapitel der Liechtensteinischen Landesgeschichte beleuchtet, die auch zahlreiche Spuren jüdischer Geschichte aufweist. Die Ausstellung ist dabei bewusst so gestaltet, als ob das Thema nur provisorisch im Küefer-Martis-Huus Unterschlupf und Zuflucht gefunden hätte. Sie soll nicht den Eindruck erwecken, als hätte sich hier reichhaltiges kulturelles jüdisches Leben entfalten können, nein, dazu reichte es nie. Dazu war der Aufenthalt immer zu unsicher und stets nur provisorisch. Aber trotzdem öffnen sich in den entstandenen Nischen und Winkeln Räume für viele Geschichten, für dramatische und tragische Geschichten genauso, wie für ruhige und bisweilen schöne und versöhnliche.

Die Ausstellung ist noch bis 6. Februar 2011 im Küefer-Martis-Huus zu sehen. Neben zahlreichen Begleitveranstaltungen werden für Schulklassen auch spezielle Vermittlungsprogramme angeboten.

Johannes Inama, Hansjörg Quaderer, der Komponist Andreas Mehringer, der Künstler Peter Fischerbauer und Vernissageredner Katrina Kovackova

Der Komponist Andreas Mehringer las Texte und dirigierte auch das kleine Ensemble. Die anspruchsvolle Uraufführung berührte die Zuhörer im Ruggeller Musikhaus.

Begleitprogramm:

Mi 8. September 2010, 19.30 Uhr
Vortrag von Stefan Keller:
Von Flüchtlingen, Schleppern und Polizisten. Die Schweizer Grenze 1933-1945 .

Mi 3. November 2010, 19.30 Uhr
Gesprächsabend: Fritz und Heinz Baum sprechen mit Peter Geiger

Do 11. November 2010, 19.30 Uhr
„herzstark“ von Kuno Bont
Filmpräsentation mit anschliessendem Gespräch mit dem Regisseur (in Kooperation mit dem Film und Video Club Liechtenstein)

Do 9. Dezember 2010, 19.30 Uhr
Vortrag von Bernhard Purin:
Erinnern und Vergessen
Zum Umgang mit der jüdischen Vergangenheit in Regionalgeschichte und Ausstellungen.

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung:
jeden ersten Freitag im Monat, jeweils um 18.00 Uhr
6. August 2010
3. September 2010
1. Oktober 2010 mit Peter Geiger
5. November 2010 mit Evelyne Bermann
3. Dezember 2010

2 x Beda – neu vertonte Operettenlieder im Musikhaus

Am 15. Mai stand im Ruggeller Musikhaus die Uraufführung von Vertonungen von Gedichten und Operetten-Liedern des jüdischen Librettisten Fritz Löhner-Beda auf dem Programm. Die Arrangements des Komponisten Andreas Mehringer wurden von Geert Berghs (Tenor), Michaela Berth (Sopran), Anna Hepberger (Vibraphon), Silvia Jungwirth (Violine), Yenisey Rodríguez (Violoncello) und Ainhoa Miranda (Bass-, Klarinette) meisterhaft umgesetzt. Zuvor wurde im Küefer-Martis-Huus eine Ausstellung mit Bildern zu Fritz Löhner-Beda eröffnet. «Fritz, you're simply the best» lautete der Titel des Projekts von Peter Fischerbauer, der sich mit seinen kraftvollen Leinwandbildern an die vielschichtige Person Fritz Löhner Beda annähert.
In Zusammenarbeit mit dem Verein Schichtwechsel eröffneten sich den zahlreichen Besuchern zwei sehr differenzierte Blickwinkel auf den jüdischen Librettisten, Dichter und Schlagertexter Fritz Löhner Beda – im Wien der 1920er einer der Gefragtesten seines Fachs. Er schrieb Texte für Kabarett, für zahlreiche Operetten und seine Schlager sind noch heute ein Begriff. Vor dem Hintergrund seiner Deportation nach Buchenwald – wo er das Buchenwaldlied schrieb – und seiner Ermordung in Auschwitz erhielten Löhners lockere Lieder einen bitteren Beigeschmack.

Weitere Programmpunkte:

Briefmarkenausstellung
anlässlich der Tagung des Rings der Liechtenstein Sammler in Ruggell.
Ausstellungseröffnung:
13. August, 15.00 Uhr
Ausstellungsdauer:
13. bis 29. August 2010

Schwerpunktwochenende der Kommission Ahnenforschung
22. bis 24. Oktober 2010

16. Internationaler Videograndprix und Liechtensteiner Jugendfilmtage
des Film- und Video Club Liechtenstein
13. und 14. November 2010

Heureux Danger
Werke aus der Sammlung des Kunstmuseum Liechtenstein im Küefer-Martis-Huus,
Mit Werken von: Roberto Altmann, Jochen Gerz, Isidore Isou, Francis Picabia, Man Ray, Otto Freundlich, Christian Boltanski, u.a.
Ausstellungseröffnung:
26. November 2010, 19.30 Uhr
Ausstellungsdauer
26. November bis 6. Februar 2011

Öffnungszeiten:
bis 13. August nur sonntags von 14–17 Uhr
Fr/Sa 14–17 Uhr
So 13–17 Uhr

www.kmh.li

Von links nach rechts: Claudia Kaiser Mauren, Dagmar Gadow Gamprin-Bendern, Denise Büchel Ruggell

Politik aus Frauensicht – Das Rundtischinterview

Mit ihrem Engagement als Gemeinderätinnen leisten Frauen einen wertvollen Beitrag für die Gemeinde und beweisen damit, dass Politik nicht nur Männersache ist. Drei Frauen berichten über ihre politischen Erfahrungen.

Die Interviewrunde:
Claudia Kaiser, Mauren, VU: GR seit 2003, Ressort Gesundheit und Prävention, Mitarbeit Projekt „Muron“ und „Zuschg“, Bankangestellte
Dagmar Gadow, Gamprin-Bendern, FBP: GR seit 2007, Mitglied Kulturkommission, Keramikmeisterin, Technische Kauffrau , Sekretärin
Denise Büchel, Ruggell, VU: GR seit 2003, Jugendkommission, Vorsitzende Sport- und Freizeitkommission, Teilzeitangestellte, 2 Mädchen erwachsen

Woher kommt euer Interesse für die Politik? Wurde es euch im Sinne der Familientradition in die Wiege gelegt?
Dagmar: Bei mir kann man schon von Familientradition sprechen. Bei uns wurde eigentlich immer politisiert zu Hause. Mein Interesse war also schon früh geweckt. Ich habe mich stets durch die Zeitungen und Besuche an Parteiversammlungen auf dem Laufenden gehalten.
Denise: Politik im weitesten Sinne hat mich zwar immer interessiert, doch als gebürtige Schweizerin habe ich mich erst durch die Heirat mit der Gemeindepolitik befasst.
Claudia: Der Grundstein wurde bei mir wohl durch meine Mitarbeit in der Jugendkommission gelegt, als ich selbst noch ganz jung war. Danach habe ich das politische Geschehen zwar aufmerksam, aber nur noch passiv mitverfolgt. Die Anfrage für die Kandidatur im Gemeinderat kam deshalb doch überraschend für mich.

Welche Gedanken habt ihr euch vor dem definitiven Ja zur Kandidatur gemacht?
Denise: Mich hat die Anfrage auch überrascht, da ich, ausser der Mitarbeit im Ortsgruppenvorstand, nicht politisch aktiv war. Aber anscheinend hatte es sich herumgesprochen, dass ich meine Standpunkte gut vertreten kann, auch wenn sie nicht immer der Mehrheit entsprechen, und das braucht es in der Politik. Durch Gespräche mit einer anderen Gemeinderätin habe ich mich dann sehr schnell dazu entschieden, zu kandidieren.
Dagmar: Bedenkzeit habe ich keine gebraucht. Für mich war klar, dass ich mich zur Verfügung stellen werde, auch aus Solidarität zu den Frauen. Es hat mich auch gefreut, dass Vertrauen in meine Person gesetzt wurde.
Claudia: Ganz so schnell habe ich mich nicht entschieden. Ich habe mich gefragt, wieso gerade ich angefragt wurde und ob ich dem auch gewachsen sein würde. Die Information über den Umfang und Inhalt der Aufgabe war wichtig für mein definitives Ja.

Kann man sich überhaupt auf so eine Aufgabe in der Theorie vorbereiten?
Denise: Nicht wirklich. Man weiss ja auch nicht, ob man wirklich gewählt wird und wenn ja, wie die Zusammensetzung des Gemeinderates sein wird. In meiner ersten Amtsperiode waren von unserer Fraktion allesamt neu. Jeder musste sich also erst selbst einmal orientieren. Wir hatten viel Unterstützung vom Vorsteher, an den wir uns mit unseren Fragen wenden konnten.
Claudia: Auch die Ressortverteilung wird ja erst nach den Wahlen gemacht. Insofern ist es dann ein learning-by-doing. Ich würde sogar sagen, dass die erste Amtsperiode wie eine Art Lehre ist. Das geht allen so und man darf sich halt nicht scheuen, erfahrene Kollegen bei Unsicherheiten zu fragen.
Dagmar: Am Anfang gibt es tatsächliche viele Unbekannte, was die Arbeit und die Abläufe im Gemeinderat betrifft. Ich habe mich über das Gemeindeblatt über das aktuelle Geschehen informiert. Das hat mir schon etwas gebracht, doch schlussendlich muss man auch ein bisschen Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten haben und es einfach auf sich zukommen lassen.

Die Nomination ist eine, die Wahl eine andere Sache. Hattet ihr auch Angst, eventuell nicht gewählt zu werden?
Claudia: Damit muss man sich natürlich im Vorfeld auseinandersetzen. Es darf keine Welt zusammenbrechen bei einer Nichtwahl. Eine Garantie gibt es für niemanden.

Denise Büchel Ruggell

Denise: Aus meiner Sicht ist die Nichtwahl bei der ersten Nomination nicht so schlimm, denn dann wird man einfach nicht gewählt, aber man hat auch noch nichts falsch gemacht. Beim zweiten Mal ist es sicherlich schwieriger, denn dann würde man eine Nichtwahl darauf zurückführen, dass die BürgerInnen mit deiner politischen Arbeit nicht zufrieden waren.
Dagmar: Der Ehrgeiz, gewählt zu werden, ist natürlich da, sonst müsste man ja nicht kandidieren. Ich habe mir deswegen aber nicht so grosse Gedanken gemacht. Wäre ich nicht gewählt worden, hätte ich sicherlich im ersten Moment ein bisschen daran zu nagen gehabt, doch ich hätte es akzeptieren können.

Nun seid ihr mittendrin in der Gemeinderatarbeit. Entspricht sie dem, was ihr euch erwartet habt?
Denise: Positiv ist für mich der Umgang untereinander. Es wird wirklich zum grossen Teil Sachpolitik betrieben. Zeitmässig habe ich die Arbeit ein bisschen unterschätzt, denn nebst den Gemeinderatsitzungen kommen ja noch die Kommissionssitzungen und diverse Anlässe dazu.
Claudia: Ich habe gelernt, Prioritäten zu setzen. Auch innerhalb der Fraktion kann man sich absprechen, wer wo anwesend ist. Was die eigentliche Arbeit betrifft, so hatte ich am Anfang Bedenken, dass die VU als Minderheit im Gemeinderat mit ihren Anliegen untergehen könnte. Das hat sich zum Glück nicht ganz bewahrheitet.
Dagmar: Dasselbe gilt für uns. Aber es gehört nun mal zu den Spielregeln der Politik, Farbe zu bekennen. Diese spielt aber bei den Entscheidungen weniger eine Rolle. Wichtig ist, dass man seine Meinung darlegen und diskutieren kann. Schlussendlich muss im Sinne der Sache entschieden werden.

Tragen die Fraktionssitzungen zu dieser Entscheidungsfindung bei?
Denise: Auf jeden Fall. Wenn ich in die Fraktionssitzung gehe, habe ich ja schon eine Meinung zu einem Thema. Dann wird diskutiert und jeder bringt wieder andere Aspekte ein, die man eigentlich vorher gar nicht bedacht hatte. Das ist wichtig, gerade bei Ressorts, die man selbst nicht so gut kennt.
Dagmar: Die Fraktionssitzungen sind ein erster Schritt. In der Gemeinderatssitzung selbst wird dann parteiübergreifend diskutiert bis es zur endgültigen Entscheidung kommt.
Claudia: Auch über Themen des eigenen Ressorts kann man in der Fraktionssitzung bereits vorinformieren, was auch für die Kolleginnen und Kollegen eine Arbeitserleichterung darstellt. Ohne Fraktion würde man sich vielleicht dann doch wie eine Einzelkämpferin fühlen und Politik sollte kein Einzelkampf sein.

Der Frauenanteil in den Gemeindräten ist zum Teil erschreckend niedrig. Würdet ihr das gerne ändern?
Dagmar: Eigentlich geht es nicht um Frauen oder Männer, sondern generell um das Interesse der aktiven Mitarbeit in der Politik. Langsam müssen wir uns Gedanken machen. Bemühungen sind ganz sicher da, aber es wird immer schwieriger, überhaupt KandidatInnen zu finden.
Claudia: Die Suche nach Frauen und Männern wird von unserer Partei sehr aktiv betrieben. Aber so einfach ist es eben nicht. Vielleicht geht es uns noch zu gut, es läuft ja mehr oder weniger alles rund. Darum denken auch viele nicht daran, aktiv mitzuwirken.
Denise: Ja, das Problem ist nicht nur ein Frauenproblem, sondern ein Allgemeines. In einem Gemeinderat sollten Menschen mit möglichst unterschiedlichem beruflichem Hintergrund vertreten sein. Natürlich auch gerne mehr Frauen, doch das Wichtigste ist die Motivation, sich für seine Gemeinde einsetzen zu wollen.

Das Rundtischinterview – eine Aktion der Gleichstellungskommission in Zusammenarbeit mit den Gemeinden.
www.frauenwahl.li
Text: Dunja Hoch
Fotos: Ingrid Delacher

Energiestadt Ruggell

Die Gemeinde Ruggell ist auf der Zielgeraden „Energiestadt“ zu werden. Vor dem Audit hat Ruggell mit 58% ausgeführten Massnahmen die 50% Hürde, welche die Gemeinde zur Erlangung des Labels Energiestadt benötigt überschritten.

Für den Labelantrag muss die Gemeinde ein energiepolitisches 4 Jahresprogramm (Aktivitätenprogramm), energiepolitische Grundsätze und Ziele definieren. In der Arbeitsgruppe Energiestadt wurde ein Vorschlag zu Handen des Gemeinderates ausgearbeitet. Zudem sind die speziellen Energiestadtkosten, welche in den nächsten 4 Jahren für die weiterhin konsequente Umsetzung der energie- und umweltpolitischen Ziele der Gemeinde Ruggell und zur Beibehaltung des Energiestadtlabels notwendig sind, aufgeführt. Die energiepolitischen Grundsätze und Ziele wurden vom Gemeinderat an der Sitzung vom 30.6.2010 genehmigt.

Der Ablauf bis zum Label sieht wie folgt aus:
- Auditsitzung am 28.9.2010
- Labelkommissionssitzung findet Ende November 2010 statt (erst danach ist Ruggell Energiestadt)

Allgemeine Grundsätze:
- Die Gemeinde Ruggell versteht Natur und Landschaft als wichtige Ressourcen und bewahrt sie möglichst unversehrt.
- Die Gemeinde Ruggell sorgt für den Schutz des Siedlungsgebiets vor Naturgefahren.
- Die Gemeinde Ruggell schützt und sichert die hohe Qualität unseres Trinkwassers.
- Die Gemeinde Ruggell fördert Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Verwendung erneuerbarer Energieträger.
- Die Gemeinde Ruggell betreibt ein den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohnern Rechnung tragendes Abfallentsorgungs-System, dessen Finanzierung nach dem Verursacher-Prinzip erfolgt.
- Die Gemeinde Ruggell fördert den Langsamverkehr und den öffentlichen Verkehr.
- Die Gemeinde Ruggell gewährleistet den Unterhalt und den Ausbau der gemeindeeigenen Infrastruktur.

Die Grundsätze der Energie- und Umweltpolitik der Gemeinde Ruggell orientieren sich an jenen des Landes Liechtensteins und EnergieSchweiz für Gemeinden. Dabei möchte Ruggell eine Vorbildfunktion übernehmen, die Bevölkerung sensibilisieren, die Wertschöpfung in der Region unterstützen und eine Reduktion des Energieverbrauchs und der CO_2-Emissionen erreichen.

Kostenzusammenfassung Energiepolitisches Programm 2010 bis 2013

Die Budgetplanung bzw. die laufenden Kosten 2010 gemäss dem energiepolitischen Programm sieht für die nächsten 4 Jahre wie folgt aus.

Budget in tausend CHF

2010	2011	2010	2013
741	752	715	605
*65	*86	*74	*64

*davon speziell zu budgetieren

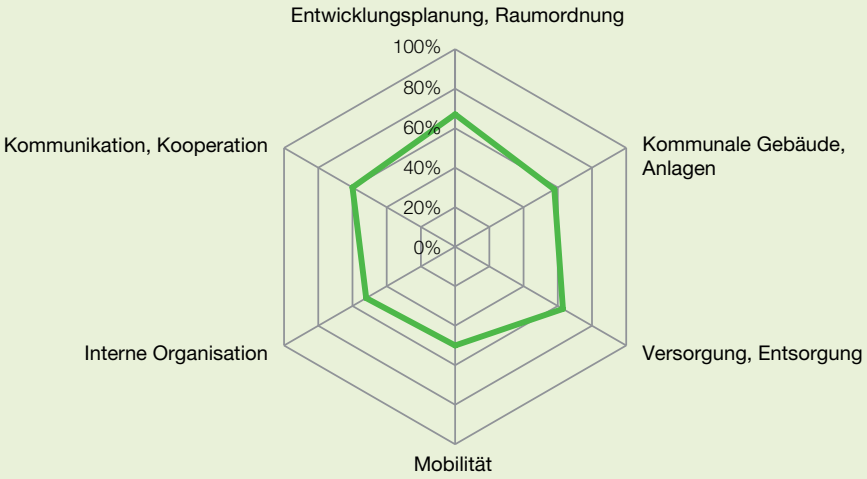
Dabei sind in der ersten Zeile die Gesamtkosten, also inkl. z.B. der bereits „institutionalisierten“ Budgetposition von CHF 500‘000 für Förderungen gemäss Energieeffizienzgesetzt ausgewiesen. Spezielle zusätzliche Kosten, die direkt durch den Energiestadtprozess generiert werden, sind in der zweiten Zeile* der oberen Tabelle ausgewiesen. Das heisst, dass Ruggell für die Beibehaltung des hohen Levels der energiepolitischen Gemeindearbeit jährlich im Bereich von CHF 50‘000 bis CHF 100‘000 zusätzliche Aufwendungen ausweisen wird.

Natur und Landschaft als wichtige Resourcen sollen bewahrt bleiben

Bei der Band-Durchschneidung auf der neuen Brücke über dem Spiersbach.

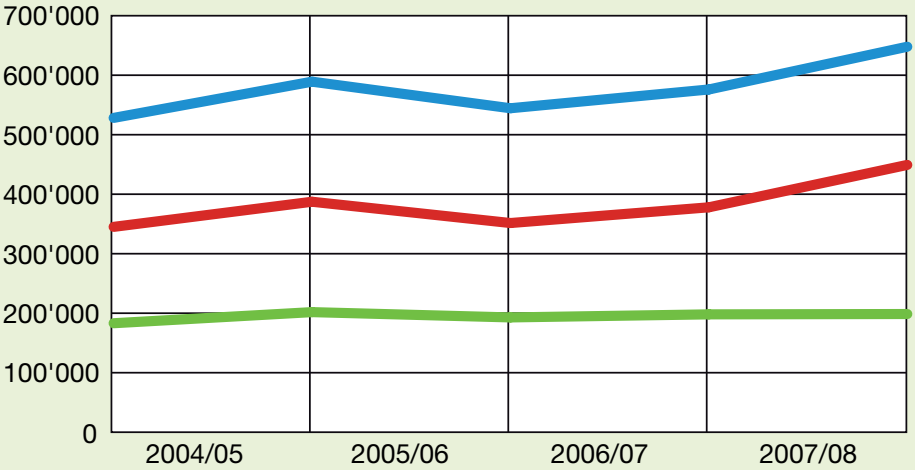
v.l. Markus Verling, Leiter Tiefbauamt; Ernst Büchel, Vorsteher Ruggell; Doris Wolf, Ortsvorsteherin Nofels; Regierungschef-Stv. Martin Meyer; Wilfried Berchtold, Bürgermeister Feldkirch; Norman Wohlwend, Vorsteher Schellenberg

Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte (Auszug aus Massnahmenkatalog,



Die Grafik oben stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Gemeinde Ruggell von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird.

Stromverbrauch der Gemeinde in Kwh pro Jahr



- Gesamtstromverbrauch aller kommunaler Gebäude und Anlagen
- Stromverbrauch der kommunalen Gebäude und Anlagen ohne öffentliche Beleuchtung
- Stromverbrauch der öffentlichen Beleuchtung

Eröffnung Radweg

Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer, Feldkirchs Bürgermeister Wilfried Berchtold sowie die Vorsteher der betroffenen Gemeinden und die Verantwortlichen der Bauämter eröffneten gemeinsam den neuen Radweg von Ruggell nach Nofels. Der Radweg beginnt im Industriegebiet, führt durch den südlichen Teil des Ruggeller Riets und dann parallel zur Noflerstrasse bis zum Zollamt.
Mit dem 2.5 km langen Radweg wurde ein weiterer wichtiger Abschnitt im grenzüberschreitenden Radwegnetz vervollständigt. Dies ist eine Verbindung des langsamen Verkehrs vom Rheindamm quer durchs Ruggeller Riet nach Nofels-Feldkirch. Die neue Radwegverbindung entlang des idyllischen Naherholungsgebietes sei nicht nur für die Freizeitsportler, sondern soll den Grenzgängern die Möglichkeit bieten, umweltfreundlich und gesundheitsfördernd zwischen Arbeits- und Wohnort zu pendeln.

50 Jahre Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland

Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) ist ein modernes öffentliches „Wasserunternehmen", das für viele Regionen als Vorzeigemodell gilt. Es war vor 50 Jahren eine fortschrittliche und sehr weitsichtige Idee der Unterländer Gemeinden, sich in der Wasserversorgung zu einem Konglomerat zusammenzuschliessen.
Am Samstag, 11. September 2010, wollen die Unterländer Gemeinden den 50. Geburtstag der WLU gemeinsam begehen.

Werfen wir einen Blick zurück. Um 1900 herum gab es die ersten Bestrebungen der Unterländer Gemeinden Eschen, Mauren, Gamprin, Ruggell und Schellenberg, betreffend einer zuverlässigen Wasserversorgung einen Zusammenschluss anzugehen. Ein entsprechendes Projekt von Fritz Wagner, Ravensburg, wurde jedoch im Jahre 1912 verworfen. Die Gemeinden waren somit auf sich alleine angewiesen und so basierte der Ausbau der Wasserversorgung auf Eigenregie jeder Gemeinde für sich selbst.

Genossenschaftsgründung der 5 Unterländer Gemeinden

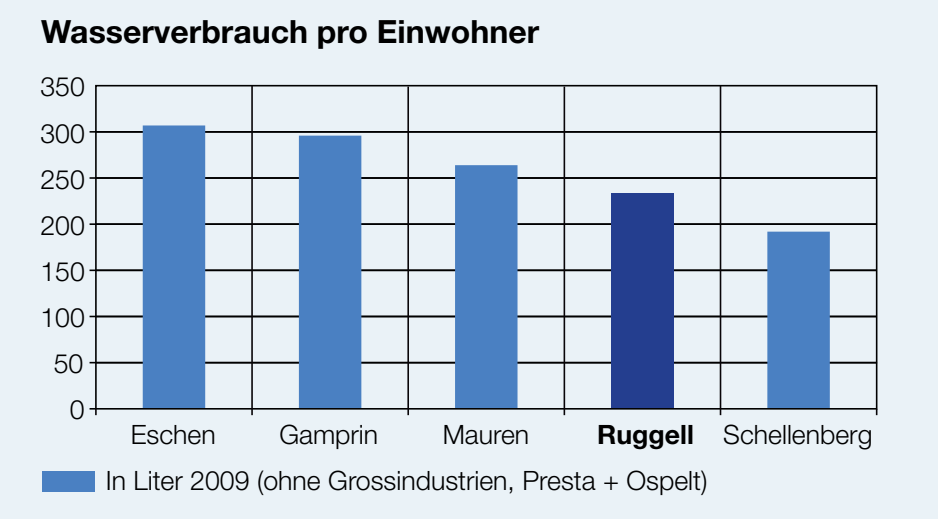
Mitte der 50er-Jahre stellte sich zusehends heraus, dass die Gemeinden den Anforderungen einer zeitgemässen Wasserversorgung nicht gerecht wurden. Dies bewog die Regierung im Jahre 1957, einen Auftrag für ein Vorprojekt zu erteilen. Die Unterländer Gemeinden nahmen 1959 einen zweiten Anlauf, die Thematik der Wasserversorgung gemeinsam anzugehen, was in Form einer Volksabstimmung auf bemerkenswert deutliche Weise gelang: 811 Ja-Stimmen gegenüber 48 Nein-Stimmen. Die offizielle Genossenschaftsgründung „Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland" wurde am 14. September 1960 besiegelt.

Aufbau der Infrastrukturen

In den ersten drei Jahrzehnten galt es für die Genossenschafter, die Infrastrukturen der Wasserversorgungs-Sicherheit nach einheitlichen, fachkompetenten Richtlinien zu realisieren. Als erste Gemeinschaftsanlage im Rahmen der gemeinsamen Unterländer Wasserversorgung ging das Pumpwerk Oberau, Ruggell, im Jahre 1960 in die Annalen ein.

WLU – Kompetenzzentrum in Sachen „Wasser"

Ein augenscheinlicher Wandel auf personeller, technischer, organisatorischer Qualitätssicherungs-Ebene vollzog sich in den letzten zwei Jahrzehnten. Seit dem Jahre 1991 konzentriert sich die WLU zusehends auf ihre Kernkompetenz, nämlich die Wartungs- und Unterhaltsarbeiten. Im Sinne der Versorgungssicherheit wurde im Jahre 1993 ein entscheidender Schritt eingeleitet, als zur Deckung des Spitzenverbrauchs und zur Erhöhung der Versorgungssicherheit der Anschluss der WLU an die Gemeinde Schaan respektive an die Gruppenwasserversorgung Oberland (GWO) realisiert wurde. Ebenfalls in diesem Sinne wurde schon seit 1973 das Plankner Überwasser in das Netz der WLU eingeleitet.
Erstmals eine richtige Heimat und damit auch Identität bekam die WLU durch den Kauf und Bezug der heutigen Betriebswarte inklusive dem Prozessleitsystem in der Industriezone Gamprin-Bendern im Jahre 1994. Die Voraussetzungen waren somit für den Wassermeister, die WLU-Mitarbeiter wie auch für das Sekretariat optimal.
Einer der Erfolgsfaktoren für die erfolgreiche Entwicklung der WLU ist die schlanke sowie effizient ausgestaltete



Organisationsstruktur. Das Zusammenspiel der Entscheidungsträger (Vorsteher der Unterländer Gemeinden als Genossenschafter), des Fachpersonals funktionierte stets bestens ineinander.

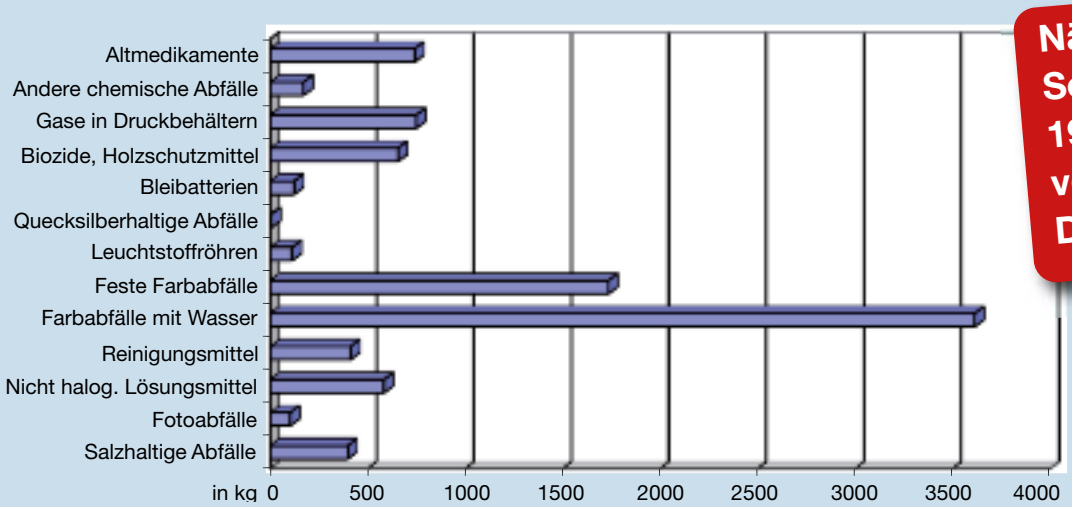
Einladung der Bevölkerung zum Jubiläumsfest

Ein halbes Jahrhundert „WLU-Geschichte“ ist geschrieben. Diesen denkwürdigen Meilenstein feiert die WLU am Samstag, 11. September 2010. Die Gemeindevorsteher der Unterländer Gemeinden ersuchen die Bevölkerung, diesen Termin zu reservieren, um mit der WLU ein gebührendes sowie attraktives „Wasserfest“ zu feiern

Separatsammlung von Sonderabfällen

Sonderabfälle aus Privathaushaltungen können zur fachgerechten Entsorgung entweder an der Verkaufsstelle oder bei der mobilen Separatsammlung in der Deponie Limsenegg abgegeben werden.
Die Separatsammlung vom 20. April 2010 ergab für unsere Gemeinde das nachfolgende Ergebnis.

Abgegeben werden können:
Abbeizmittel, Autopflegemittel, Chemikalien aller Art, Desinfektionsmittel, Düngemittel, Farben und Lacke, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Imprägnierungsmittel, Klebstoffe, Laugen, Medikamente, Nitroverdünner, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Rostschutzmittel, Säuren, Schmiermittel, Thermometer, Unterbodenschutz usw.



Nächste Separatsammlung
19. Oktober 2010
von 16.00 – 17.00 Uhr
Deponie Limsenegg

Velobörse

Auch die 11. Velobörse am 5./6. März war trotz heftigem Schneegestöber und beengten Platzverhältnissen ein toller Erfolg. Schon am Abgabetermin am Freitagabend war grosser Andrang. So konnten wir am Samstag an der Börse rund 82 gebrauchte Velos oder sonstige Artikel (z.B. Autokindersitze, Rollerblades usw.) anbieten und auch 26 Liquidationsvelos. Davon wurden insgesamt 54 Artikel verkauft! Dieses Jahr führten wir die Velobörse bei der JAG, also dem Jugendraum durch. Wir bedanken uns an dieser Stelle beim JAG für die Gastfreundschaft und hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder mehr Platz zur Verfügung haben werden…

Gesunde Pause

Im Mai haben wir eine (erstmals) ganze Woche lang wieder die „gesunde Pause“ verteilt. Die Primarschüler und Kindergärtner wurden mit Apfelschnitzen, Bananen, Milchdrinks, Joghurt und Brötli verwöhnt. Ganz herzlichen Dank auch im Namen der Kinder an unsere Sponsoren, das Ruggeller Einkaufscenter REC und die Firma Wohlwend Tiefkühlprodukte AG, die uns zweimal jährlich hierbei unterstützen…

Besuch des Erbprinzenpaares

(siehe auch Seite 4-9)

Überwältigt waren wir, als wir anlässlich des Besuchs des Erbprinzenpaares am 30. Mai mit 61 Kuchen von Eltern der PrimarschülerInnen und KindergärtnerInnen unterstützt wurden. Wir möchten uns bei jeder Kuchenbäckerin, jedem Kuchenbäcker nochmals ganz herzlich dafür bedanken!! Viel ist zwar nicht übrig geblieben, aber am darauffolgenden Montag wurden die restlichen Kuchenstücke in der Pause an die erfreuten Kinder verteilt…

Vortrag zur „Gewaltfreien Kommunikation“

Am 10. Juni fanden die Ausführungen von Roswitha Meier zur „Gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg grossen Anklang. Sie erzählte den vielen Interessierten von der sanften Giraffensprache (der Sprache des Herzens), die wir lernen und üben können und von der Wolfsprache, in der wir gewöhnlich kommunizieren. In der Giraffensprache geht es vor allem darum, die eigenen (und die des Anderen) Bedürfnisse hinter den ausgelösten Gefühlen wahrzunehmen und entsprechend empathisch zu formulieren. Es gilt, verletzende, anklagende Kommunikationsmuster zu erkennen und andere, bessere Möglichkeiten zu erlernen!

Elternvereinigung Ruggell
Beatrice Matt

Sommer innerhalb der JAG

Seit drei Jahren intensiviert die Jugendarbeitsgemeinschaft Ruggell, Schellenberg, Gamprin ihre Aktivitäten im Sommer. Die Schulferien dauern 6 Wochen aber die Familien haben durchschnittlich nur zwei Wochen gemeinsamen Sommerurlaub. Die Aktivitäten der JAG, die in dieser Zeit stattfinden, werden folglich von Eltern und Teenagern äusserst positiv bewertet.

Sommercamp vom 5. bis 9. und vom 12. bis 16. Juli unter dem Motto: „Unsere Umwelt ist uns etwas Wert: Jugendkunst im Dienste des Umweltschutzes“ Das Sommercamp der JAG hat sich bewährt und jedes Jahr können bis zu 20 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 12 Jahren von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr betreut werden. Langweile kennen sie in dieser Zeit nicht, da sie rund um die Uhr in kleinen Gruppen mit sinnvollen Aktivitäten beschäftigt sind: Spiele, Wettbewerbe, Basteln, Ausflüge, Schwimmen, Naturerlebnisse, soziale Projekte usw. Es wird jeden Tag für sie frisch gekocht.
Am Donnerstag, den 24. Juni haben Eltern und Kinder, die dieses Jahr teilnehmen dürfen erfahren, was die Jugendarbeitenden und die freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren Nachwuchs vorbereitet haben. Das Motto für dieses Jahr lautet: „Unsere Umwelt ist uns etwas Wert: Jugendkunst im Dienste des Umweltschutzes“. Es geht unter anderem darum, eine Flurreinigung innerhalb der JAG zu unternehmen und aus dem gesammelten Müll „Kunstwerke“ zu entwerfen: „Montagen, Kollagen, Bilder usw.“ Diese Aktion wird im Rahmen unseres Jugendaustausches mit Mädchen aus Marokko fortgesetzt. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wird es einen orientalischen Abend mit orientalischen Spiessen, Safranreis und Pfefferminztee geben und anschliessend „Märchen“. Die Bevölkerung ist von der JAG herzlich eingeladen diesen Abend mit zu erleben. Für diesen Abend konnten wir den berühmten Märchenerzähler „Reini“ gewinnen. Bitte reservieren Sie Ihre Plätze: Tel: 371 1350, Mail: jag@adon.li. Anschliessend dürfen die Teenager des Sommercamps im Jugendraum übernachten.

Öffnungszeiten im Sommer

Jugendtreff „Cosmos“ in Gamprin:
Freitag von 16.30 – 21.30 Uhr

Jugendtreff „Rockroom“ in Schellenberg:
Samstag von 16.30 – 21.30 Uhr

Jugendaustausch mit Mädchen aus Marokko von 20. bis 31. Juli 2010

In der Zeit vom 20. bis 31. Juli 2010 organisieren wir einen Mädchenaustauschlager mit Mädchen aus Liechtenstein und Marokko. 10 Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren kommen mit einer Begleiterin nach Liechtenstein. Jeden Tag wird es coole und interessante Aktivitäten geben: Ausflüge wie z. B. Alpamare, Züricher Zoo, Wandertage, Diskussionsabende, Discoabende, Live Musik, Spass, Chillen und viel mehr.

Verabschiedung Herbert Wilscher

Seit dem 1. September 2006 war Herbert Wilscher als Jugendarbeiter der JAG – Jugendarbeitsgemeinschaft Ruggell, Gamprin und Schellenberg – tätig. In verschiedenen Projekten setzte er sich für die Belange der Jugend ein. Da er sich mit den Problemen der heutigen Jugend auseinandergesetzt und sich immer für alle Jugendlichen Zeit genommen hatte, war er sehr beliebt. Er ist auf die Anliegen der Jugend eingegangen und hat dementsprechend spezielle Projekte organisiert. Im Jahr 2009 stand das Projekt „Path of Motion“ unter seiner Leitung, in welchem das Kennenlernen von neuen Kulturen im Vordergrund stand. Auch beim Vortrag über Rassismus wirkte er aktiv mit.

Herbert hat in diesen 4 Jahren bei der JAG tolle Arbeit geleistet.
Wir wünschen wir ihm im Namen der Gemeinde Ruggell für seine weitere Zukunft alles Gute!

Palmbinden / Palmsonntag 27. / 28. März 2010

Das traditionelle Palmbinden für die Erstkommunikanten und Firmlinge fand am Vortag zum Palmsonntag statt. Mit der Palmprozession und einem Gottesdienst feierte die Pfarrgemeinde den Palmsonntag, welcher durch das Mitwirken von den Trachtenkindern und dem MGV–Kirchenchor festlich umrahmt wurde.

Erstkommunion 11. April 2010

18 Kinder aus unserer Pfarrei feierten mit ihren Familien und Verwandten den erstmaligen Empfang der hl. Kommunion. Der festliche Gottesdienst in der Kirche wurde musikalisch sehr schön umrahmt. Beim Ein- und Auszug spielte der Musikverein Frohsinn.

Hochfest Christi Himmelfahrt 13. Mai und Fronleichnam 3. Juni 2010

Da es leider an beiden Feiertagen regnete, konnten der Feldgottesdienst an der Giessenstrasse an Christi Himmelfahrt und die Prozession an Fronleichnam nicht stattfinden. Dafür fanden ein Gottesdienst und eine Andacht in der Kirche statt, welche vom MGV – Kirchenchor und dem Frauenchor mitgestaltet wurden. Anschliessend an den Fronleichnam-Gottesdienst waren alle zum Aperitif eingeladen, der von den Trachtenfrauen ausgeschenkt wurde.

Das Ziel der Fuss-Wallfahrt wurde gutgelaunt erreicht.

Fuss – Wallfahrt nach Rankweil 6. Juni 2010

Als Einstimmung zum Jubiläum „100 Jahre Kirchweihe“, welches die Pfarrei Ruggell im Mai 2011 feiern wird, wurde vom Pfarreirat eine Fuss–Wallfahrt zum Fridolinstein in der Basilika Rankweil organisiert. Nach dem Sonntagsgottesdienst startete die Pilgergruppe unter Begleitung von der ausgebildeten Pilgerbegleiterin Frau Gerda Sonderegger. Auf dem Weg zur Basilika wurde immer wieder innegehalten für besinnliche Texte, Gebete, Lieder oder um etwas vom Leben und Wirken vom Hl. Fridolin unserem Kirchenpatron zu hören. Frau Sonderegger gab sehr interessante Informationen gekonnt an die Pilger

weiter. Nach dem Besuch der Fridolinsteinkapelle hielt Pfarrer Josef Jopek in der Basilika eine kurze Andacht mit Pilgersegen. Für den Heimweg wurde der öffentliche Bus benutzt. Herzlichen Dank an Frau Gerda Sonderegger und alle Pfarreiangehörigen die an dieser Wallfahrt teilgenommen haben.

Firmung 12. Juni 2010

Beim Einzug in die Kirche wurden die 22 Firmlinge und ihre Paten von Erzbischof Wolfgang Haas, Pfarrer Josef Jopek und den Ministranten begleitet. Da es regnete konnte der Musikverein Frohsinn leider nicht spielen.
Der Gottesdienst mit Spendung des Firmsakramentes wurde vom MGV – Kirchenchor festlich umrahmt.

Herzlichen Dank allen Dorfvereinen und Gottesdienstbesuchern welche diese schönen kirchlichen Anlässe mitgefeiert haben.

Oje, eine Karte fehlt!

Zum Glück haben beim Familiengottesdienst am 20. Juni 2010 in der Pfarrkirche nicht viele Karten gefehlt und so funktionierte das Zusammenspiel unserer Gemeinde mit Jung und Alt sehr gut. So wie jede Karte wichtig und wertvoll ist, so ist auch jeder für die Gemeinschaft wichtig und wertvoll und wenn die wichtigste Karte, Jesus, im Spiel ist, kann man nur gewinnen. Die etwas andere Karte, eine Postkarte, die jeder mitnehmen durfte, wird mit einem lieben Gruss dem Empfänger sicher Freude bereiten.

Am 12. September 2010 laden wir wieder zum Familiengottesdienst ein und wir freuen uns schon jetzt auf ein möglichst vollständiges Kartenspiel mit Jung und Alt.

Ministrantenausflug

Am Mittwoch, den 23. Juni 2010 durften, bei einem sonnenstrahlen Himmel, unsere Ministranten/Innen der Primarschule – wie aus dem Bild ersichtlich – einen fröhlichen und erlebnisreichen Ausflug erleben. Der Skyline-Park hat sie sprichwörtlich voll und ganz in seine Bahnen gezogen. Der traditionelle Mini-Ausflug gilt als Dank und Anerkennung an unsere Ministranten/Innen für ihren jährlichen Werktags- und Sonntagsdienst in unseren Gottesdiensten und bei anderen kirchlichen Feiern in unserer Pfarrei.

Todesfälle

Wir gedenken unseren Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

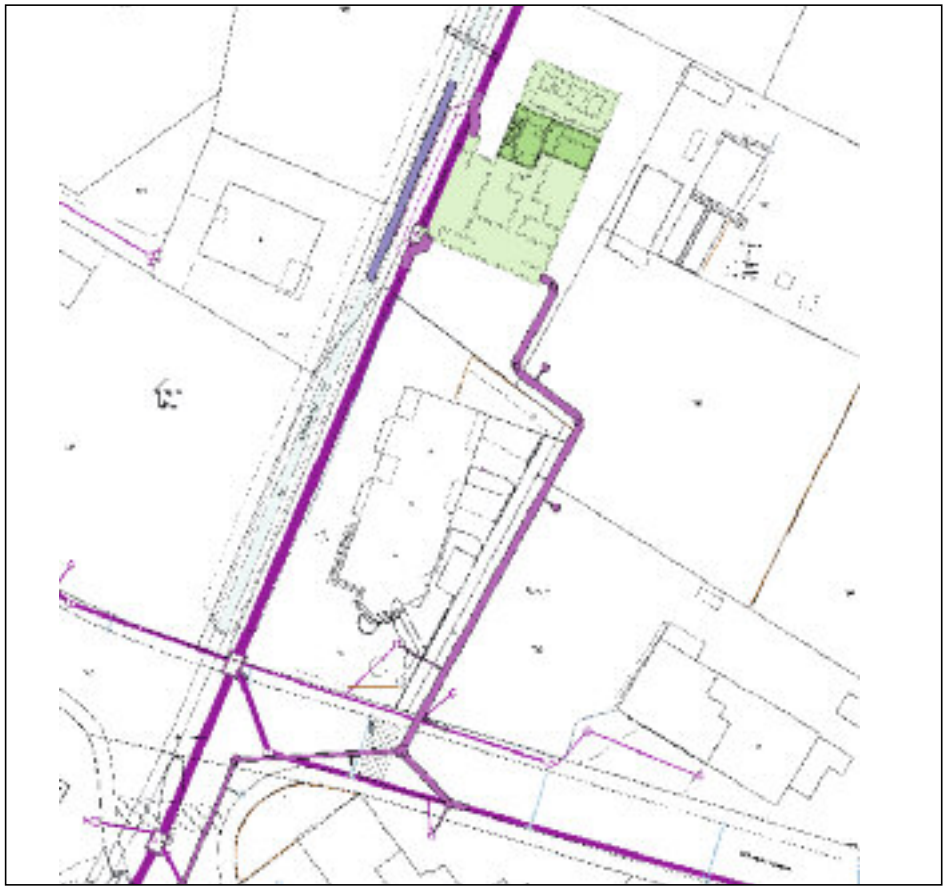
26.05.2010 Irma Büchel, Langacker 7
07.06.2010 Olga Eberle, Schlattmadweg 8

Bauliches

Tag der offenen Tür
Werkhof Ruggell
Samstag 16. Oktober 2010

Der neue Werkhof

Die Bauarbeiten für den neuen Gemeindewerkhof an der Industriestrasse 32 sind bereits weit fortgeschritten. Die Innenbauten wie die Werkstatt und die Garderoben stehen bereits. Der Boden der neuen Einstellhalle für die Gemeindefahrzeuge ist ebenfalls schon betoniert. Die Lagereinrichtungen und sämtliche Installationen werden in den nächsten 2 Monaten montiert. Somit steht einem Umzug im September/Oktober nichts mehr im Wege. Die offizielle Einweihung mit einem Tag der offenen Tür ist am Samstag 16. Oktober 2010.



Planung des Regenbeckens bei der Kirche

Die Planungsarbeiten für das neu zu erstellende Regenbecken Kirche laufen auf Hochtouren. Gemäss Terminplan wird mit den Bauarbeiten im Oktober 2010 begonnen. Da das Regenbecken bis ca. 8.5 m unter Terrain reicht, muss zuerst eine wasserdichte Baugrubenumschliessung erstellt werden. Erst nach Fertigstellung der Baugrubenumschliessung kann mit der eigentlichen Erstellung des Regenbeckens begonnen werden. Zusätzlich ist der Bau einer neuen Kanalisationszuleitung zum Regenbecken vorgesehen. Die Fertigstellung, des primär dem Hochwasserschutz dienenden Bauwerks, ist auf das Frühjahr 2012 terminiert. Die Betroffenen Anwohner werden rechtzeitig über den genauen Baubeginn und den weiteren Bauablauf informiert.

Plan mit Übersicht siehe oben.

Manuel Schöb, Bauverwaltung

Die Lernenden bei CNC

Polymechaniker – Moderne Ausbildungsplätze

Zukunftsorientierte Ausbildung bei der CNC Mechanik AG

Das Unternehmen CNC Mechanik AG aus Ruggell setzt mit der Anschaffung modernster Infrastruktur für seine Lernenden auf seine Wurzeln und seine Zukunft – die Jugend. Den Lernenden wird eine viel versprechende Zukunftsperspektive auf der Basis des Berufs Polymechaniker geboten.

Gut strukturierter, gezielter Aufbau
Das Unternehmen CNC Mechanik AG hat bereits in der Vergangenheit Lernende ausgebildet. 2006 fand eine komplette Neustrukturierung der internen Ausbildung statt, dazu wurde eigens ein Ausbildner eingestellt. Es werden seither pro Lehrjahr ein bis zwei Polymechaniker ausgebildet. Mit dem Lehrlingswesen bildet man junge Fachspezialisten aus und integriert sie direkt in das Unternehmen. Die Ansprüche an die Jugendlichen werden hoch angesetzt, auf der Gegenseite bietet man eine technologisch modern eingerichtete Infrastruktur und Ausbildung.

Zukunftsperspektive bei CNC Mechanik AG
Die vierjährige Ausbildung des Polymechanikers ist identisch mit technisch verwandten Berufen wie z.B. der des Konstrukteurs. Intern existieren diverse Abteilungen wie Fräserei, Dreherei, Montage und Schweisserei. Den Lernenden kann nach Abschluss der Lehre bei der CNC Mechanik AG neben der bestehenden, auch auf verwandten Berufsrichtungen eine Zukunftsperspektive geboten werden.

Erneute Investition in eine moderne Lehrwerkstatt und interne Ausbildung
2008 wurde die Lehrwerkstatt räumlich neu aufgestellt. Zu den neuen Dreh- und Fräsmaschinen ist kürzlich ein Werkzeugvoreinstellgerät der Schwesterfirma alfa-sys dazugestossen, mit welchem die Lernenden die Werkzeugdaten direkt via Netzwerkverbindung an ihre Dreh- und Fräsmaschinen senden können.
Zusätzlich wurde die Firma CNC Mechanik AG von den überbetrieblichen Kursen befreit, so dass das komplette Wissen neu intern an die Lernenden vermittelt werden kann. Die Lehrwerkstatt ist eine eingeständige Abteilung, echte Kundenaufträge werden direkt durch die Lernenden ausgeführt.

Schnuppertage - Werkstattpraktikum
Auch dieses Jahr werden für Interessierte wieder Schnuppertage und Werkstattpraktika durchgeführt. Dabei wird innert wenigen Tagen anhand praktischer Arbeiten ein Kleinprojekt realisiert. Ein „Schnuppern“ sorgt für ein besseres Bild bei der zukünftigen Berufswahl. Für das Schuljahr 10/11 können wiederum zwei Polymechaniker-Lehrstellen angeboten werden. Interessierte nehmen Ihre Unterlagen, bestehend aus Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Foto, Schulzeugnissen und Eignungstest, stecken alles in ein Couvert und sende es an: Christian Alge, CNC Mechanik AG, Industriestrasse 56, 9491 Ruggell, Telefon 377 15 13, oder Unterlagen per E-Mail an christian.alge@cnc.li
Mehr über die Lehrstellen und Schnuppertage-Werkstattpraktika auf: www.cnc.li

Imbiss Roncale kommt an

Seit anfangs Mai hat der Imbiss Roncale am Wüerleweg geöffnet. Auch wenn es Petrus mit dem Wetter im sogenannten Wonnemonat Mai noch nicht gut meinte, so hat sich der Imbiss Roncale von Sigi Hasler und seinem Team bereits gut etabliert und sich einen Namen gemacht.

Sei es über Mittag zu einem günstigen Mittagessen oder am Abend zu einem Feierarbend Bier unter Arbeitskollegen und Kollegen, man trifft sich bei Sigis Imbiss Roncale und geniesst Gemütlichkeit in geselliger Runde. Es hat sich bereits auch schon eine Stammkundschaft gebildet, die regelmässig vorbeischaut und sich erfrischt, den Hunger stillt oder ganz einfach einen Schwatz hält. „Sehr zufrieden“ mit dem neuen Angebot lautet der Tenor der Gäste.

Öffnungszeiten Roncale:
Mo – Fr: 11 – 13.30 / 16.30 – 20 Uhr
So durchgehend von 10 bis 20 Uhr
Am Samstag und an Feiertagen geschlossen.

Jubliäumsfest des Musikverein Frohsinn Ruggell

Der Höhepunkt des 125-jährigen Bestehens unseres Vereins wird ein grosses Jubiläumsfest am Samstag, 4. September 2010 auf dem Festplatz in Ruggell sein.
Der Abend startet um 18.00 Uhr mit einem Apéro, den unsere Jugendmusikanten musikalisch umrahmen werden. Die Musikvereine aus den Nachbarsgemeinden Schellenberg und Gamprin werden anschliessend für gute Stimmung sorgen. Ab 21 Uhr spielt das Trio Alpenpower Heidiland auf und wird das Festzelt weiter anheizen. Wir möchten unser Jubiläum mit der ganzen Gemeinde feiern und laden so alle Einwohnerinnen und Einwohner von Ruggell herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Singgruppe Ruggell/Gamprin Bunter Abend

Im neugestalteten und mit einfachen Mitteln wirkungsvoll dekorierten Foyer ging unser Bunter Abend, der Anlass unserer Chor-Gruppe for you, über die Bühne. Mit 10 Liedern und 2 Tänzen warteten unsere for you auf. In der Festwirtschaft gab es genug zu essen, und die zahlreichen Gäste bedankten sich bei den Girls mit kräftigem Applaus.

Generalversammlung 2010

Seit der Generalversammlung am 22. März 2010 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:
Anita Senti, Sponsoring (bisher), Karin Büchel Präsidentin (bisher), Monika Geiger Kassierin (neu), Jadranka Wanger Vizepräsidentin (bisher), Daniela Rein

Aktuarin (neu), Bei den scheidenden Vorstandsfrauen Eva Dinkelmann und Jutta Hofmann bedanken wir uns für die überaus gute und angenehme Zusammenarbeit.

Mitgestaltung Muttertags-Gottesdienst

Am Muttertag gestalteten die Kleinsten, unsere Piccolinos, ganz liebevoll und herzig den Gottesdienst mit.

MGV auf Kulturreise am 4./5. Juni 2010

Bei schönstem Sommerwetter führte der zweitägige Ausflug den MGV in die Umgebung von Stuttgart und ins benachbarte Remstal. Höhepunkte der Reise waren eine Fahrt mit der Schwarzwaldbahn, ein konzertanter Auftritt in der gotischen Klosterkirche von Alpirsbach, eine „Abendserenade“ am Zielort im Hotel Schassberger am Eblisee. Am Rückreisetag machten die Sänger noch einen Besuch im Silcher-Museum in Schnaidt. Gesellige Stunden und Kontakte mit Sängern aus dem Remstal bescherten dem MGV zwei erlebnisreiche Tage.

Klosterkirche Alpirsbach – Über 900 Jahre steingewordene Geschichte

Das über 900 Jahre alte ehemalige Benediktinerkloster, im malerischen Kinzigtal im Nordschwarzwald gelegen, gehört zu den südwestdeutschen Reformklöstern des 11. Jahrhunderts. Der imposante Baukomplex aus rotem Sandstein beherrscht das Zentrum des Städtchens Alpirsbach als Zeugnis einer längst vergangenen Zeit, der Zeit der grossen Frömmigkeit im Mittelalter, der politischen und sozialen Umwälzungen während der Reformation bis hin zu Säkularisation. Bis heute ist das Kloster ein Ort der religiösen Andacht, der von der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde genutzt wird.

Silcher Museum – Friedrich Silcher (1789 – 1860)

Silcher, heute vor allem als Komponist und Sammler von Volksliedern bekannt, gehörte zu den bedeutenden musikalischen Volkserziehern seiner Epoche.

Der Sohn eines Schulmeisters aus Schnait im Remstal wirkte von 1817 bis 1860 als Musikdirektor der Universität Tübingen, widmete sich in dieser Zeit aber auch als Anhänger der Volksbildungsidee der Laienbildung. Er schuf mehrere hundert Werke der Kirchen-, Jugend- und Hausmusik und förderte die um 1800 entstehende Sängerbewegung.
Ab 1826 veröffentlichte Silcher sein Hauptwerk: über 140 Volksmelodien mit berühmten Titeln wie “Die Lorelei”, “Jetzt gang i ans Brünnele”, “Muss i denn zum Städtele naus” und “Der gute Kamerad”.

Vereinsnachrichten – Frauenchor Ruggell

Matinee-Konzert

Am Sonntag, 25. April fand im Proberaum des Musikhauses das schon seit einiger Zeit geplante Matinee-Konzert statt. Dabei kam die vom Komponisten Friedrich Nestler aus Balzers speziell für unseren Chor geschriebene Komposition ‚Rotkehlchen‘ zur Uraufführung. Ganz besonders freute es uns, dass der Komponist Friedrich Nestler mit seiner Gattin anwesend war. Trotz des schönen Frühlingswetters durften wir zahlreiche Gäste begrüssen. Impressionen von diesem gelungenen Anlass auf unserer homepage www.frauenchor-ruggell.com

Besuch des Erbprinzenpaares

Am 30. Mai, anlässlich des Besuches des Erbprinzenpaares in Ruggell übernahmen wir zusammen mit dem MGV Ruggell die gesangliche Umrahmung des Gottesdienstes in der Pfarrkirche.

Teilnahme am Bundessängerfest

Am Samstag,18. September 2010 werden wir uns am Bundessängerfest in Mauren mit einem Gesangsvortrag der Bewertung stellen und erhoffen uns ein gutes Resultat.

Gemeinschaftskonzert

Es ist geplant, am Sonntag, 28. November 2010, 17 Uhr, in der Pfarrkirche Ruggell ein adventliches Gemeinschaftskonzert mit dem MGV Ruggell durchzuführen. Reservieren Sie jetzt schon diesen Termin.

Proben – Stimmbildung

Nach den Sommerferien beginnen wir wieder am Donnerstag, 19. August 2010 mit den Proben.
Selbstverständlich freuen wir uns immer wieder über den Eintritt neuer Sängerinnen, die am Chorgesang Freude haben. Auch unsere wöchentliche Gruppenstimmbildung mit Corinne Grendelmeier erfreut sich regen Zuspruchs und grosser Beliebtheit.
Wir proben jeweils an einem Donnerstag von 18.30 – 20.00 Uhr im Proberaum des Musikhauses. Der Probenplan ist ersichtlich unter www.frauenchor-ruggell.com

Vereinsmitglieder mit Elmar Marxer (Buntag AG), Fredi Frei (Cores Anstalt) und Berno Ender (Ender Elektirk AG)

Speedskating Liechtenstein – neues Dress

Stolz präsentiert das Inline Team ihr neues Dress.
Die Sponsoren Buntag AG, Cores Anstalt, Ender Elektrik AG, Gastro-Chem AG und Pantec AG ermöglichen den liechtensteiner Skater das neue sportliche Outfit.
Die Vereinsmitglieder und der Nachwuchs danken ganz herzlich.

Für einmal SlowUp im Regen!
Doch im Eco-Drive Fahrsimulator sass man im Trockenen

5. slowUp Werdenberg - Liechtenstein

Bereits zum 5. Mal fand am 2. Mai 2010 der gesellschaftliche Grossanlass slow Up Werdenberg - Liechtenstein statt.
Nach zwei traumhaften slowUp-Veranstaltungen in den letzen beiden Jahren, blieben dieses Jahr die erhofften Sonnenstrahlen leider aus. Dennoch liess es sich die Bevölkerung nicht nehmen die gemütliche Rundreise mit zahlreichen Vergnügungs- und Verpflegungsplätzen anzutreten.

Alle mitwirkenden Gemeinden auf beiden Seiten des Rheins boten ein familienfreundliches Rahmenprogramm zum Geniessen, Mitmachen oder Verweilen.
Der Grossanlass war ein Fest für die ganze Familie. Nebst der gesundheitsfördernden Fortbewegung stand der gesellschaftliche Aspekt im Zentrum. Es war ein grenzübergreifendes Volksfest mit viel Spass und gemütlicher Stimmung.
Auch in unserer Gemeinde waren wiederum verschiedene Vereine mit ihren Verpflegungsständen und attraktiven Spielen, auf dem eigens dafür eingerichteten Festplatz beim Vereinshaus, für das Wohl aller FestplatzbesucherInnen besorgt. Zum ersten Mal stand auch ein Eco-Drive Simulator – (Klimafreundliches Auto fahren mit der Eco-Drive Fahrtechnik) zur Verfügung, die es den Teilnehmenden ermöglicht einen Schnellkurs im umwelt- und treibstoffbewussten Fahren im Simulatorbus zu erlernen.
Dass diese Grossveranstaltung wiederum eine unfallfreie Erlebnisfahrt für alle Beteiligten und ein gemütlicher Aufenthalt auf unserem Festplatz beim Vereinshaus in Ruggell wurde, ist vielen Freiwilligen auf der Strecke wie auch auf unserem Festplatz zu verdanken. Ein Dank gilt im speziellen auch der Bevölkerung und den Autofahrern für die Rücksichtnahme und Verständnis bei diesem Grossanlass.
Das Organisationskomitee der Gemeinde Ruggell hofft, dass beim nächsten slowUp Werdenberg – Liechtenstein am Sonntag, 1. Mai 2011, ein tolles Erlebnis mit viel Sonnenschein für alle Teilnehmenden wird.

OK der Gemeinde Ruggell

Viele glückliche Sieger!
Die Teufelskicker, PS Ruggell

The King of Football, PS Gamprin
mit Gaston Jehle

Migros Budget, PS Ruggell
mit Gaston Jehle

LKW-Schülerturnier Sonntag, 16. Mai 2010

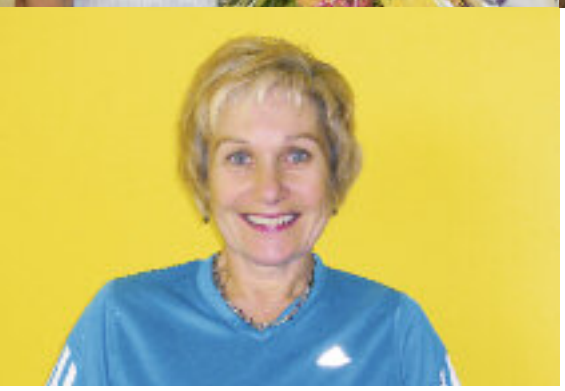
Trotz kühlen Temperaturen, sahen die zahlreichen Zuschauer ein tolles Turnier. Es wurde gleichzeitig auf 4 Plätzen gespielt, so dass die Kinder ohne lange Wartezeiten immer am Spielen waren. Es sind immer wieder engagierte und emotionale Spiele wenn die Schulklassen aus Schellenberg, Gamprin, Sennwald und Ruggell gegeneinander spielen. Noch spannender sind die Begegnungen, wenn sich die Kinder aus den gleichen Klassen gegenüberstehen. Dank der guten Spielleitung durch die Schiedsrichter aus den C-Junioren des FC Ruggell, gingen die Spiele allesamt fair über die Bühne.
In den Pausen zwischen den Spielen konnten sich die Kids und Eltern am Früchtestand kostenlos mit Früchten verpflegen oder ein Glas "Hahnenburger" zu sich nehmen. Dies dank der Unterstützung durch das REC Einkaufscenter (Stefan Ospelt) aus Ruggell.
Natürlich war auch der Kiosk des FC Ruggell geöffnet, wo man sich, aus der von Franz geführten Küche, verköstigen konnte. Der Einsatz der Spieler aus der 1. Mannschaft ermöglichte eine speditive Bedienung. Besten Dank dafür.
Um 15.00 Uhr standen dann die Sieger der 3 Kategorien fest und konnten aus den Händen von Gaston Jehle (Vertreter der LKW), Jeanette Tschütscher (Leiterin Kinderfussball) und Helga Marxer (Veranstaltungen FC Ruggell) die begehrten Pokale entgegen nehmen. Alle Kinder bekamen ausserdem ein LKW-T-Shirt. Besten Dank an den Sponsor.
Nun freuen wir uns auf das 31. LKW-Schülerturnier im Jahre 2011.

Frühlingsmarkt 2010

Anlässlich des Frühlingsmarktes von Anfang Mai begrüsste die Gemeinde wieder etliche Marktfahrer und Standbetreiber sowie zahlreiche Besucher in der Nellengasse. Denn einmal mehr zeigte sich, dass Ruggell einen guten Ruf unter den Marktfahrern geniesst. Ob es nun Köstlichkeiten vom heimischen Herd oder auch exotisches Speisen waren, jeder Besucher konnte sich seiner Schnäppchen sicher sein und nach Lust und Laune geniessen. So blieb bei den prächtig aufgemachten Verkaufsständen fast kein Wunsch unerfüllt. Auch zeigte sich beim Durchstreifen des Marktes, dass es in Ruggell etliche talentierte Kunsthandwerker gibt, denn die ausgestellten Handarbeiten waren von hoher Qualität und wunderschön angefertigt.

Traditionell findet der Markt am Samstag vor Muttertag statt, was die Marktkommission zum Anlass nahm und jeder Marktbesucherin ein kleines Präsent überreichte.

Nicht unerwähnt sollen die vielen Helfer im Hintergrund bleiben, die bei jedem Markt, ob es nun der Frühlings- oder Adventsmarkt ist, für einen reibungslosen Verlauf des Marktes besorgt sind. Besten Dank auch an die Besucher und Standbetreiber gleichermassen und bereits jetzt schon ein herzliches Willkommen zum Adventsmarkt 2010 am 27. November.



Neues vom Seniorenturnen 60+

Im Jahre 1989 wurde das Seniorenturnen von Ruth Riedlechner zusammen mit der KBA gegründet. Sie belegte Kurse zur „Seniorenturnleiterin“ und setzte ihre Idee in die Tat um. Die Absicht der gemischten Gruppen konnte jedoch nie umgesetzt werden, da sich nur Frauen dafür begeisterten.
Bereits vor 20 Jahren fand das Seniorenturnen im Foyer des Gemeindesaals statt. Die Nachfrage wurde immer grösser und es nahmen bis zu 35 Frauen im Alter von 60 bis 80 Jahren teil.
Der Hintergrund dieser Idee war die vorsorgliche Gesundheit und die Bewegung zu fördern. Doch nicht nur das Turnen, sondern auch die anderweitige Gesellschaft, wie z.B. das Weihnachtsessen und der jährliche Kurzausflug wurden sehr geschätzt.
Da Ruth Riedlechner schon sehr lange mit dabei ist, suchte sie seit längerem eine Nachfolgerin, welche vor kurzem gefunden wurde. Anita Magdika wird das Seniorenturnen ab sofort übernehmen.
Wir danken Ruth Riedlechner für ihren langjährigen Einsatz recht herzlich und begrüssen Anita Magdika als neue Leiterin des Seniorenturnens 60+.

Gemeinde Ruggell

Ruggell bringt den Frühling ins Haus St. Martin

Am Donnerstag, 29. April hat die Gemeinde Ruggell mit ihrer Seniorenkommission alle Bewohner des Hauses St. Martin zu einem fröhlichen Nachmittag eingeladen. Bei einem gemeinsamen Zvieri sorgte der "Nofler 3-Gesang" mit Liedern (auch zum Mitsingen) für eine gemütliche Stimmung.
Da der Gemeindevorsteher Ernst Büchel verhindert war, begrüsste die Gemeinderätin Denise Büchel die Anwesenden. Sie bedankte sich bei der Heimleiterin Dominique Gantenbein für die gewährte Gastfreundschaft und wünschte allen Senioren einen abwechslungsreichen Nachmittag. Zum Schluss bekam noch jeder Bewohner einen Blumengruss. Es war für alle ein ereignisreicher Nachmittag.

Seniorenkommission Ruggell

Turnverein 38. Geländelauf

Trotz des eher unfreundlichen Wetters, aber praktisch kein Tropfen Regen während der Wettkampfsdauer, nahmen Ende März ca. 150 Läuferinnen und Läufer am 38. Geländelauf teil.
Die Kinder waren sichtlich guter Laune. Sie kämpften mit viel Enthusiasmus um die Ränge, natürlich nicht zuletzt wegen den tollen Preisen, die auf sie warteten.

Im Hauptrennen über 8750m siegte Josef Vogt mit einer Tagesbestzeit von 29:55.04 und konnte dafür einen schönen Geschenkskorb, gesponsort von Cafe Oehri Ruggell, in Empfang nehmen.
An dieser Stelle möchte sich der Turnverein nochmals bei allen Helferinnen und Helfer, der Gemeinde, den Gönnern und Sponsoren für ihre grossartige Unterstützung bedanken. Auch gilt unser Dank allen Teilnehmern und wir hoffen im nächsten Frühjahr wieder spannende Wettkämpfe durchführen zu können.

Aktive Help-Samariterjugend Liechtensteiner Unterland

Die Help-Samariterjugend Liechtensteiner Unterland führt zwei Gruppen, die Help Mini (Primarschulalter) mit 11 Kindern und die Help Maxi (Weiterführende Schulen, Lehre oder Berufsleben) mit 21 Jugendlichen. Von den insgesamt 32 Mitgliedern sind 18 Mädchen und 14 Jungs. Zudem sind vier Kinder und Jugendliche, die als Interessent an den Übungen teilnehmen.

Aus- und Weiterbildung
Help Mini besuchten neun Monatsübungen zu folgenden Themen:
Verletzungen im Winter, Basteln und Zusammenstellen einer Apotheke, Blutkreislauf und Verletzungen mit blutenden Wunden, Unfall auf der Strasse und Rettung aus dem Auto, verschiedene Unfälle im Freien mit realistischer Darstellung, Unfälle im Schwimmbad Vaduz, Verbrennungen, Verbandslehre und Beatmen mit Herzmassage.
Auch Help Maxi besuchten neun Monatsübungen zu folgenden Themen:
Alkohol und Drogen mit Dr. med. Dieter Walch, gingen zusammen Eislaufen, besuchten die Notfallstation Grabs, behandelten Sportverletzungen, widmeten sich dem Thema Sexualkunde mit Sexualtherapeutin Patricia Matt, Wasserrettung im Schwimmbad Vaduz, Allgemeine Samaritertechnik mit realistischen Unfallsituationen, Notfälle bei Kleinkindern, CPR und Defibrillator.
Ausserdem führten Mini und Maxi vier Übungen gemeinsam durch zur Vorbereitung der Teilnahme
an den Schweizerischen Samariterwettkämpfen.

Ein Moulagenkurs, das Pfingstlager, eine Projektwoche in Nendeln, der Kindersommer Eschen, die Teilnahme an den Schweizerischen Samariterwettkämpfen, die Jugendleiterausbildung waren weitere Schwerpunkte der Aus- und Weiterbildung der Samariterjugend. Ein besonderes Highlight war der Ausflug nach Bern in den Hochseilgarten.

Interesse?
Wir treffen uns einmal monatlich
jeweils am letzten Mittwoch im Monat 17.30–19.00 Uhr für Mini (8–11 Jahre)

jeweils am letzten Dienstag im Monat 19.00–20.30 Uhr für Maxi (12–20 Jahre)

Jahresprogramme erhältlich bei Priska Lüthi, Teamleiterin Tel. 373 47 71 oder help@svlu.li

Schulung mit Kleinlöschgeräten für Bewohner in Ruggell

Damit ein Feuer brennen kann, müssen drei Faktoren (Brennstoff, Sauerstoff und Wärme) im richtigen Mischungsverhältnis vorhanden sein. Die beste Brandbekämpfung findet in den ersten Minuten bei der Entdeckung statt. Statistiken beweisen, dass mindestens 60 % der Brände mit Kleinlöschgeräten gelöscht werden. Das richtige Vorgehen im Brandfall ist entscheidend.

Am 23./24. April 2010 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr einen Kurs über die richtige Handhabung und Bedienung von Kleinlöschgeräten. Im theoretischen Teil haben die Kursteilnehmer zuerst die wesentlichen Grundlagen der Brandbekämpfung kennen gelernt. Dabei stand das richtige Vorgehen im Brandfall, das Kennenlernen der verschiedenen Brandklassen und Löschmittel im Vordergrund. Beim praktischen Teil ging es dann um den richtigen Einsatz von Löschmittel und von Kleinlöschgeräten. Brände können vor allem im Haushalt durch Erstickung wirkungsvoll bekämpft werden. Erstickung erfolgt durch Entzug von Sauerstoff, indem man den Sauerstoff vom brennbaren Stoff fernhält oder ihn verdrängt. Dies kann durch einfaches Abdecken mit einer Decke, oder Überziehen mit einer luftundurchlässigen Schicht (beispielsweise Schaum) erfolgen.
Mit solchen Kursen leistet die Freiwillige Feuerwehr einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung bei Brandfällen. Die Teilnehmer waren vom Kursangebot sehr begeistert. Allerdings hätten sich die Veranstalter etwas mehr Interesse seitens der Bevölkerung gewünscht. Herzlichen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Ruggell.

WIR GRATULIEREN!

Wir gratulieren den Neugeborenen und ihren Eltern

05.03.2010
Ming Lena des Frommelt Christian und der Ming Franziska

15.03.2010
Kindle Alessia Elina des Markus und der Helene, geb. Vaso

17.05.2010
Büchel Alexander Maximilian des Franz Strodel und der Büchel Michaela

17.05.2010
Früh Josephine Maria des Ralph und der Anja, geb. Gross

20.05.2010
Büchel Lina des Thomas und der Franziska, geb. Schneider

Wir wünschen Glück den Jungvermählten

23.04.2010
Büchel Mario und Bürzle Silvia, Kreuzstrasse 32

05.05.2010
Pfeiffer Philipp und Frommelt Nicole, Lettenstrasse 38

07.05.2010
Gençlesen Furkan und Örgen Meryem, Dorfstrasse 46

19.05.2010
Büchel Matthias und Lauerbach Katharina, Hofgasse 10

28.05.2010
Österle Elmar und Ranner Kerstin Langacker 35

Goldene Hochzeit

Das Jubelpaar Heeb kam aus dem Feiern kaum mehr raus, kurz nach dem achtzigsten Geburtstag von Hugo durften die beiden Eheleute Ilga und Hugo am 12. Mai 2010 Ihre Goldene Hochzeit feiern.
Gemeindevorsteher Ernst Büchel besuchte das rüstige Ehepaar in Begleitung der beiden Trachtendamen Resi Wohlwend und Esther Öhri und überbrachte die allerherzlichsten Gratulationen der Gemeinde Ruggell.

Wir wünschen den beiden Jubilaren noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Einbürgerung aufgrund Eheschliessung
§5 LGBl. 2008 Nr. 306

Nadine C. Keber, Rotengasse 59

Wir heissen Frau Keber herzlich willkommen im Bürgerverband der Gemeinde Ruggell

80. Geburtstag
26.4.2010 Hugo Heeb
Landstrasse 52

80. Geburtstag
5.5.2010 Karlheinz Schädler
Rotengasse 71

80. Geburtstag
12.6.2010 Maria Büchel
Wieslegasse 9

85. Geburtstag
30.3.2010 Kornelia Wohlwend
Bahnstr. 20, Schaan

85. Geburtstag
11.6.2010 Fritz Baum
Bergstrasse 47

85. Geburtstag
27.6.2010 Berta Kind
Oberweilerstr. 39

90. Geburtstag
30.3.2010 Cäcilia Öhri
Nellengasse 22

90. Geburtstag
7.5.2010 Paulina Eberle
Landstrasse 16

95. Geburtstag
17.6.2010 Peter Seemann Ritter von Treuenwart, Poststrasse 2

Veranstaltungskalender und Feiertage

August	7./.8.	8. Michael Marxer Gedächtnisturnier, Fussballclub
	14.	Hauptversammlung Ring der Liechtenstein Sammler e.V.
	15.	Staatsfeiertag, musikalische Umrahmung der Feldmesse auf der Schlosswiese durch den Musikverein Frohsinn
	28.	Liechtensteiner Verbandsfeuerwehrtag in Vaduz
	28.	Wies'n Fest des Vereins Gaudinoggal'n
September	4.	Jubiläumsfest des Musikvereins Frohsinn
	8.	Mariä Geburt
	8.	Seniorenausflug der Gemeinde
	11.	50-Jahr-Jubiläum der WLU
	12.	Familiengottesdienst
	17.-19.	Bundessängerfest in Mauren
	18.	Altpapiersammlung
	26.	Erntedanksonntag
Oktober	22.-24.	Einblick in die Arbeit der Ahnenforscher im Küefer-Martis-Huus
	24.	Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Musikvereins Frohsinn
	30.	„Do dir eppes Guats" – Gesundheitskommissionen Unterland
November	1.	Allerheiligen, Totengedenkfeier
	6.	Kinderflohmarkt Elternvereinigung
	13.	Herbstkonzert des Musikvereins Frohsinn
	19.	Willkomm-Apéro der Gemeinde für Neuzuzüger
	20.	Altpapiersammlung
	21.	Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des Kirchenchors
	21.	Seniorennachmittag Pfadfinder
	27.	Adventsmarkt - Marktkommission
	28.	Gemeinschaftskonzert MGV und Frauenchor
Dezember	5.	Adventskonzert Singgruppe Ruggell-Gamprin in der Pfarrkirche
	8.	Mariä Empfängnis
	12.	Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Frauenchors
	25.	Weihnachten
	26.	Stephanstag

Termine des Küefer-Martis-Huus unter www.kmh.li und jeweils im Gemeindekanal.

Absage Ruggeller Freizeit-Tag
Der diesjährige „Ruggeller Freizeit-Tag", welcher am **Sonntag, 29. August 2010** geplant war, findet mangels Interesse nicht statt. Im Vorjahr war die Teilnahme trotz guten Wetterbedingungen unbefriedigend. Ob und in welcher Form diese Sportveranstaltung in Zukunft stattfinden wird, bleibt noch offen.
Sport- und Freizeitkommission

Serviceseite

Gemeindeverwaltung
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

Gemeindevorsteher
Ernst Büchel, Tel. 377 49 30
ernst.buechel@ruggell.li
Tel. privat 373 48 27

Gemeindekanzlei/Einwohnerkontrolle
Nicole Berger, Tel. 377 49 20
nicole.berger@ruggell.li

Gemeindekasse
Armin Allgäuer, Tel. 377 49 21
armin.allgaeuer@ruggell.li

Manuela Frick, Tel. 377 49 22
manuela.frick@ruggell.li

Gemeindesekretariat
Herbert Kind, Tel. 377 49 31
herbert.kind@ruggell.li

Gemeindebaubüro
Manuel Schöb, Tel. 377 49 33
manuel.schoeb@ruggell.li

Patrik Marxer, Tel. 377 49 34
patrik.marxer@ruggell.li

Gemeindepolizist
Magnus Büchel, Tel. 791 76 00
magnus.buechel@ruggell.li

Vermittler
Rudolf Hoop, Tel. 373 43 36
Josef Gschwenter, Stv., Tel. 373 35 01

Werkhof
Bertram Öhri
Tel. 373 33 69 oder 791 76 02

Feuerwehrkommandant
Ewald Walch, Tel. 373 47 18

Förster
Siegfried Kofler
Tel. 373 30 55 oder 777 30 55

Umweltschutzbeauftragter
Wolfgang Büchel, Tel. 791 76 03

Küefer-Martis-Huus
Dr. Johannes Inama, Tel. 371 12 66
kmh@adon.li
Öffnungszeiten:
Fr und Sa 14.00 – 17.00 Uhr
So 13.00 – 17.00 Uhr

Jugendarbeit
Jugendraum Freizeitpark Widau
Tel. 371 13 05
jag@adon.li

Hamid Lechab, Tel. 791 76 08
Gabriele Greiner-Robin, Tel. 791 76 07

Hauswartung
Konrad Reutimann, Tel. 791 76 12
konrad.reutimann@ruggell.li

Primarschule
Herbert Gschwenter, Tel. 791 76 05
Patrick Keller, Tel. 791 76 10

Gemeindesaal
Patrick Keller, Tel. 791 76 10

Freizeitpark Widau
Rainer Spalt, Tel. 791 76 04
Helmut Schwendinger, Tel. 791 76 13

Vereinshaus
Magnus Büchel, Tel. 791 76 00

Musikhaus
Konrad Reutimann, Tel. 791 76 12

Pfarramt
Katholisches Pfarramt, Tel. 373 14 49

Mesmer
Paul Büchel, Tel. 791 76 06

Mesmer Stv.
Rosa Pirker, priv. Tel. 373 46 27

Bestattungen
Kath. Pfarramt , Tel. 373 14 49
Marxer Bestattungsinstitut Anstalt, Eschen,
Tel. 373 12 82
Kintra, Eschen, Tel. 392 37 34

Primarschule
Primarschule, Tel. 373 18 38

Kindergärten
KG Langacker Süd, Tel. 373 32 62
KG Langacker Nord, Tel. 373 29 20
KG Schule-West, Tel. 373 17 02

KiTa
Kindertagesstätte Ruggell
Lettenstrasse 37
Tel. 230 13 31

Deponie Limsenegg,
Altstoffsammelstelle
Wolfgang Büchel, Tel. 373 43 09
Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 13.00 – 17.30 Uhr
(1. Nov. - 28. Feb. 13.00 – 17.00 Uhr)
Samstag 10.00 – 12.00/13.00 – 15.00 Uhr

Kehrichtabfuhr
Jeden Mittwoch

Grünabfuhr
jeweils am Mittwoch
Leerungen:
1. April – 1. November wöchentlich;
1. November – 1. April jede zweite Woche

Gifte / Medikamente / Chemikalien
Abgabe bei Separatsammlungen
Termine im Gemeindekanal und in den Landeszeitungen

Altpapier
Wird jährlich 4 mal gesammelt, bitte nicht der Kehrichtabfuhr mitgeben

Tierkadaver-Entsorgung
Die Kadaversammelstelle befindet sich beim Werkhof

Wasserversorgung
WLU Bendern, Tel. 373 25 55
Notrufnummer (Rohrbruch)
Tel. 373 25 25

Abwasser-Entsorgung
Abwasserzweckverband, Tel. 377 17 44
Notruf 377 17 40

Telecom Liechtenstein,
Radio/Fernseher Störungsdienst
Tel. 217 51 75

Stromstörung LKW
Tel. 233 37 33

Familienhilfe Unterland
Haushilfedienst
Gemeindekrankenpflege
Mahlzeitendienst
Tel. 377 47 00
Fax 377 47 04
unterland@familienhilfe.li